Gemeinsamer Bundesausschuss

2021

Referenzbericht

Universitätsklinikum Jena

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V über das Jahr 2021

Übermittelt am:	08.12.2022
Automatisch erstellt am:	21.01.2023
Layoutversion vom:	11.07.2023
2. Version erstellt am:	22.03.2023

Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML), einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären (www.g-ba.de).

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	16
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
A-9	Anzahl der Betten	23
A-10	Gesamtfallzahlen	23
A-11	Personal des Krankenhauses	23
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	36
A-13	Besondere apparative Ausstattung	51
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	53
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	55
B-1	Klinik für Geriatrie	55
B-2	Klinik für Hautkrankheiten	63
B-3	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	77
B-4	Department für Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Psychosomatik	86
B-5	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	100
B-6	ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	107
B-7	ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie	116
B-8	ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie - Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde	122
B-9	ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie	129
B-10	Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie	136
C	Qualitätssicherung	140
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	140
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	192
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	192

C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	193
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	201
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	201
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	202
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	203
-	Diagnosen zu B-1.6	204
-	Prozeduren zu B-1.7	212
-	Diagnosen zu B-2.6	214
-	Prozeduren zu B-2.7	221
-	Diagnosen zu B-3.6	238
-	Prozeduren zu B-3.7	240
-	Diagnosen zu B-4.6	246
-	Prozeduren zu B-4.7	250
-	Diagnosen zu B-5.6	258
-	Prozeduren zu B-5.7	263
-	Diagnosen zu B-6.6	270
-	Prozeduren zu B-6.7	270
-	Diagnosen zu B-7.6	270
-	Prozeduren zu B-7.7	270
-	Diagnosen zu B-8.6	270
-	Prozeduren zu B-8.7	270
-	Diagnosen zu B-9.6	271
-	Prozeduren zu B-9.7	271
-	Diagnosen zu B-10.6	271
-	Prozeduren zu B-10.7	271

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position:	Leitende Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name:	Dr. Elke Hoffmann
Telefon:	03641/9-391020
Fax:	03641/9-391011
E-Mail:	Elke.Hoffmann@med.uni-jena.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position:	Leitende Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name:	Dr. Elke Hoffmann
Telefon:	03641/9-391020
Fax:	03641/9-391011
E-Mail:	Elke.Hoffmann@med.uni-jena.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	https://www.uniklinikum-jena.de
Link zu weiterführenden Informationen:	https://www.uniklinikum-jena.de/spq/

Link	Beschreibung
https://www.uniklinikum-jena.de/zna/notfall.html	Hilfe im Notfall
https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+und+Angehoerige.html	Informationen für Patienten & Angehörige
https://www.uniklinikum-jena.de/%C3%84rzte+_+Zuweiser-p-12.html	Ärzte und Zuweiser
https://www.uniklinikum-jena.de/Kliniken+_+Institute/Zentren.html	Zentren

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021:
Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u. a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname:	Universitätsklinikum Jena
Hausanschrift:	Kastanienstraße 1 07747 Jena
Postanschrift:	Postfach 07740 07740 Jena
Institutionskennzeichen:	261600736
Standortnummer:	772875000
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de
Telefon:	03641/9-300
E-Mail:	info@med.uni-jena.de

Ärztliche Leitung

Position:	Medizinischer Vorstand
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. Otto W. Witte
Telefon:	03641/9-391201
Fax:	03641/9-391202
E-Mail:	Medizinischer.Vorstand@med.uni-jena.de

Position:	Wissenschaftlicher Vorstand und Dekan
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. Thomas Kamradt
Telefon:	03641/9-391101
Fax:	03641/9-391202
E-Mail:	dekanat@med.uni-jena.de

Pflegedienstleitung

Position:	Direktorin Pflegedienst (bis 05/2021)
Titel, Vorname, Name:	Frau Evelyn Voigt
Telefon:	03641/9-395150
Fax:	03641/9-395152
E-Mail:	Evelyn.Voigt@med.uni-jena.de

Position:	Kommissarischer Direktor Pflegedienst (ab 06/2021)
Titel, Vorname, Name:	Herr René Kelling
Telefon:	03641/9-320200
Fax:	03641/9-320202
E-Mail:	Pflegedirektion@med.uni-jena.de

Verwaltungsleitung

Position:	Kaufm. Vorstand; Sprecherin Klinikumsvorstand
Titel, Vorname, Name:	Dr. Brunhilde Seidel-Kwem
Telefon:	03641/9-391001
Fax:	03641/9-391202
E-Mail:	Kaufmaennischer.Vorstand@med.uni-jena.de

Standort dieses Berichts

Krankenhausname:	Universitätsklinikum Jena
Hausanschrift:	Kastanienstraße 1 07747 Jena
Postanschrift:	Postfach 07740 07740 Jena
Institutionskennzeichen:	261600736
Standortnummer:	772875000
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de

Ärztliche Leitung

Position:	Medizinischer Vorstand
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. Otto W. Witte
Telefon:	03641/9-391201
Fax:	03641/9-391202
E-Mail:	Medizinischer.Vorstand@med.uni-jena.de

Position:	Wissenschaftlicher Vorstand und Dekan
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. Thomas Kamradt
Telefon:	03641/9-391101
Fax:	03641/9-391202
E-Mail:	dekanat@med.uni-jena.de

Pflegedienstleitung

Position:	Direktorin Pflegedienst (bis 05/2021)
Titel, Vorname, Name:	Frau Evelyn Voigt
Telefon:	03641/9-395150
Fax:	03641/9-395152
E-Mail:	Evelyn.Voigt@med.uni-jena.de

Position:	Kommissarischer Direktor Pflegedienst (ab 06/2021)
Titel, Vorname, Name:	Herr René Kelling
Telefon:	03641/9-320200
Fax:	03641/9-320202
E-Mail:	Pflegedirektion@med.uni-jena.de

Verwaltungsleitung

Position:	Kaufm. Vorstand; Sprecherin Klinikumsvorstand
Titel, Vorname, Name:	Dr. Brunhilde Seidel-Kwem
Telefon:	03641/9-391001
Fax:	03641/9-391202
E-Mail:	Kaufmaennischer.Vorstand@med.uni-jena.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:	Universitätsklinikum Jena
Art:	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum:	Ja
Lehrkrankenhaus:	Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus:	Ja
Regionale Versorgungsverpflichtung:	Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	zentral über Institut für Physiotherapie und in der Geburtshilfe, Angebot auch teilstationär in Tagesklinik möglich und via Schmerzambulanz
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	zentrale Angebote über https://www.uniklinikum-jena.de, ergänzt um Initiativen der Kliniken z.B. Epilepsie-Schulungen für Kinder/Jugendliche und Eltern
MP04	Atemgymnastik/-therapie	wird zentral über das Institut für Physiotherapie; überwiegend in der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Geriatrie und den Intensivbereich angeboten
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP06	Basale Stimulation	zentral über das Institut für Physiotherapie, auf Palliativstation und in der Klinik für Geriatrie
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	zentral über den Kliniksozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	zentral: Klinik für Palliativmedizin, mit ambulantem Palliativ-Team, ambulantes pädiatrisches Palliativteam, interdisziplinäre palliative Komplexbehandlung in enger Zusammenarbeit mit Förderverein Hospiz Jena e.V.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	zentral: in Klinik für Psychiatrie und Institut für Psychotherapie, Klettern als Therapie in Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik; Klinik für Geriatrie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	zentral über Institut für Physiotherapie; Klinik für Neurologie (neurologische Intensivstation); Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Kinderneurologie, Neonatologie, Sozialpädiatrisches Zentrum); Klinik für Geriatrie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	z.B. Klinik für Innere Medizin III (Endokrinologie/ Stoffwechselerkrankungen), Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinik für Geburtsmedizin
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	z.B. Diabetesberatung in der Klinik für Geburtsmedizin (bei Schwangeren), in der KIM IV und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Außerdem wird in den anderen Kliniken b.B. eine Ernährungsberatung durch die leitende Diätassistentin des Universitätsklinikums angeboten.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Entlassungsmanagement nach Expertenstandard durch den Ärztlichen Dienst, Pflegedienst und Sozialdienst.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	z.B. in Klinik für Neurologie, Klinik für Neuropädiatrie, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinik für Geriatrie und Abteilung Palliativmedizin über das Institut Physiotherapie angeboten.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	z.B. Klinik für Innere Medizin II, Intensivmedizin, Klinik für Palliativmedizin
MP18	Fußreflexzonenmassage	zentral über Institut für Physiotherapie
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Klinik für Geburtsmedizin
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: in Kooperation mit der Elterninitiative für das seelisch erkrankte und verhaltensauffällige Kind Thüringen e.V.
MP21	Kinästhetik	auf Palliativstation, Kinästhetikfortbildung wird von allen Fachabteilungen genutzt; besondere Aktivitäten in den Kliniken mit pädiatrischen Patienten (hier auch Infant-Handling); auf den Intensivstationen auch durch das Personal des Instituts für Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Der Expertenstandard Inkontinenz ist in allen Bereichen umgesetzt, wird über Anmeldung eines Stomakonsils unterstützt.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	z.B. in der Tagesklinik des Instituts für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie und in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	zentral über das Institut für Physiotherapie
MP25	Massage	zentral über das Institut für Physiotherapie
MP26	Medizinische Fußpflege	Anmeldung über Endokrinologische Sprechstunde der Klinik für Innere Medizin III
MP27	Musiktherapie	aktiv und regulativ in der Psychosomatik der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Trommeln, Boomwhacker); Abteilung Palliativmedizin; Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Klinik für Neuropädiatrie
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Ambulanz für Naturheilkunde und Integrative Onkologie, Ambulanz des Instituts für Physiotherapie
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	zentral über Institut für Physiotherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Schulangebote in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Klinik für Neuropädiatrie, Klinik für Kinder-und Jugendpsychiatrie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Lichtbad für Patienten mit depressiven Verstimmungen (wird auch in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie angewendet) z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie zentral über Institut für Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	zentral über Institut für Physiotherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	psychotherapeutische Betreuung aller Patienten bei Bedarf; Fokus auf langliegende Patienten (z.B. nach Transplantation, in der Onkologie oder nach Polytrauma) sowie psychokardiologische Betreuung (Gesprächs- und Gruppentherapie) im Intensivbereich
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	zentral über Institut für Physiotherapie
MP36	Säuglingspflegekurse	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Säuglingspflege, regelmäßige Seminare der Eltern- und Babysitterschule
MP37	Schmerztherapie/-management	zentral über Schmerzambulanz der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin; zentral über Institut für Physiotherapie. In allen Bereichen ist der Expertenstandard Schmerztherapie umgesetzt.
MP38	Sehschule/Orthoptik	Klinik für Augenheilkunde
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	z.B. Anwendung der Expertenstandards Schmerz, Kontinenz, Sturz- und Dekubitusprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. auf Palliativstation (Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Yoga; Feldenkrais) auf Palliativstation, in Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Yoga; Tibeter)
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	z.B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote in Klinik für Geburtsmedizin: Informationsabend für werdende Eltern, Information rund um die Geburt mit Besichtigung des Kreißsaals.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Stomatherapie, Wundmanagement, Ernährungsmanagement, Schmerzmanagement, usw., Eltern- u. Babysitterschule; Hygieneschulung der Eltern; geriatriespezifisch geschultes Pflegepersonal; CED-Versorgungsassistenz; Kreislauftraining (spezif. Aktivitätsaufbau) in Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
MP43	Stillberatung	Klinik für Geburtsmedizin und Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Neonatologie)
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	über Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Sozialpädiatrisches Zentrum, Klinik für Neurologie
MP45	Stomatherapie/-beratung	zentral
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	zentral
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	zentral über Institut für Physiotherapie und Pflegedienst z.B. bei Expertenstandard Schmerzmanagement in allen Kliniken
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	in der Klinik für Geburtsmedizin
MP51	Wundmanagement	über Expertenstandard in allen Kliniken umgesetzt und zentral über pflegerischen Konsildienst; interdisziplinäres Wundkonsil; Aktivitäten im Thüringer Wundnetz
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kliniksozialdienst
MP53	Aromapflege/-therapie	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Geriatrie, Geburtsmedizin, Palliativmedizin, Klinik für Innere Medizin II, Intensivmedizin
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	HNO
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP57	Biofeedback-Therapie	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie; Institut für Physiotherapie
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Geriatrie, Klinik für Neurologie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP61	Redressionstherapie	Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
MP62	Snoezelen	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
MP63	Sozialdienst	für alle med. Fachbereiche durch hochqualifizierte Mitarbeiter; v.a. sozialrechtliche Beratung, Organisation des Entlassungs- und Überleitungsmanagements sowie Information zu poststationären Versorgungsmöglichkeiten und gesetzlichen Leistungsansprüchen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z.B. Gesundheitsuniversität, Tage der offenen Tür, Beteiligung an der "Langen Nacht der Wissenschaften", Kinderfest der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Praktikumsplätze, Vorträge, Informationsveranstaltungen, Frühgeborenen-Sommerfest, Elternschule, Pflegeabende, Abendvorlesungen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafé, Erziehungsberatung und Reanimationskurse in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Elternberatung und Trainings in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Klinik für Geriatrie und Klinik für Neurologie (Spiegeltherapie, Schluckttherapie, FOTT)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	zentral über Institut für Physiotherapie
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	pflegerisches Entlassungsmanagement, Kooperation mit ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, in enger Zusammenarbeit mit Sozialdienst
MP69	Eigenblutspende	zentral über das Institut für Transfusionsmedizin

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder			
Nr.	**Leistungsangebot**	**Link**	**Kommentar**
NM50	Kinderbetreuung	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Auf+einen+Blick/Kinderspielbereich.html	zentral
NM63	Schule im Krankenhaus	https://www.uniklinikum-jena.de/kinderklinik/Patienten+_+Zuweiser/Informationen+für+Eltern/Stationärer+Aufenthalt/Klinikschule.html	Unterricht in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie möglich

Besondere Ausstattung des Krankenhauses			
Nr.	**Leistungsangebot**	**Link**	**Kommentar**
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Patienteninfotainmentsystem (Dienstleister BEWATEC) mit Telefon, WLAN und Fernseher an den Bettplätzen der Allgemeinpflegestationen; die Allgemeinpflegestationen verfügen über Aufenthaltsbereiche für Patienten

Individuelle Hilfs- und Serviceangebote			
Nr.	**Leistungsangebot**	**Link**	**Kommentar**
NM07	Rooming-in	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Auf+einen+Blick.html	z.B. in der Klinik für Geburtsmedizin und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Individuelle Hilfs- und Serviceangebote			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Auf+einen+Blick.html	auf Anfrage kostenpflichtig; die Unterbringung der Begleitpersonen von Kindern wird bei medizinischer Notwendigkeit von den Kassen getragen; s.a. https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Stationärer+Klinikaufenthalt/Ihr+Kind+am+UKJ.html
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Auf+einen+Blick.html	z.B. über Patientenlotsen
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung	https://www.uniklinikum-jena.de/Kliniken+_+Institute/Sonstige+Bereiche/Klinikseelsorge.html	Angebot hängt auf jeder Station aus
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Patientenratgeber/Patientenratgeber_2019.pdf	zahlreich über https://www.uniklinikum-jena.de/Uniklinikum+Jena/Aktuelles/Veranstaltungen/Öffentliche+Veranstaltungen.html; z.B. Abendvorlesung (einmal im Monat, jeweils ab 19.00 Uhr im Hörsaal 1 am Standort Lobeba), Elternschule, weitere
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Patientenratgeber/Patientenratgeber_2019.pdf	Die Kliniken arbeiten mit zahlreichen Selbsthilfegruppen zusammen, z.B. https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Patienten+und+Angehörige/Ansprechpartner.html
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten%20_%20Angehörige/Auf%20einen%20Blick/Speisenangebot-page-.html	Ja, die Zentralküche des Klinikums bietet ein umfangreiches Angebot an Diäten und Sonderkosten. Seit Juli 2020 wird ein Halal-Speiseplan angeboten.
NM68	Abschiedsraum	https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Patientenratgeber/Patientenratgeber_2019.pdf	zentral und dezentral

Patientenzimmer			
Nr.	**Leistungsangebot**	**Link**	**Kommentar**
NM02	Ein-Bett-Zimmer	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Auf+einen+Blick.html	anteilig

Patientenzimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Auf+einen+Blick.html	anteilig
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Auf+einen+Blick.html	z.B. in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Auf+einen+Blick.html	anteilig
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	https://www.uniklinikum-jena.de/Patienten+_+Angehörige/Auf+einen+Blick.html	anteilig

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Position:	Vertrauensperson Schwerbehindertenvertretung (Mobil: 0175 4337133)
Titel, Vorname, Name:	Herr Uwe Wiegand
Telefon:	03641/9-391156
Fax:	03641/9-391163
E-Mail:	Uwe.Wiegand@med.uni-jena.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung		
Nr.	**Aspekte der Barrierefreiheit**	**Kommentar**
BF25	Dolmetscherdienste	Es bestehen Verträge mit Dolmetscherdiensten, die bei Bedarf kurzfristig abgerufen werden können (ca. 50 Sprachen und Dialekte im Angebot).

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung		
Nr.	**Aspekte der Barrierefreiheit**	**Kommentar**
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Vertrag mit Firma Hill Rom, bei Bedarf können diese dort bezogen werden, alle Betten elekrtisch höhenverstellbar, Bettverlängerung möglich

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung		
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	im Zentral-OP sind alle OP-Tische bis 260 kg belastbar; hydraulisch verstellbar
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Teilweise (CT, Röntgengerät).
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Blutdruckmanschetten überall vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Antitthrombosestrümpfe bis Gr. 8 (groß, extraweit) vorhanden; auch pneumatische Strümpfe

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien		
Nr.	**Aspekte der Barrierefreiheit**	**Kommentar**
BF24	Diätische Angebote	Auf der UKJ- Website ist der Verpflegungskatalog zu finden. Dort sind alle diätetischen Angebote hinterlegt: https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Downloads/GB_Betr_u_Beschaffg/Verpflegungsmanagement/Verpflegungsschema+aktuell.pdf

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit		
Nr.	**Aspekte der Barrierefreiheit**	**Kommentar**
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	Ja, auf allgemeinen Hinweisschildern, Wegweisern etc. an UKJ Standorten realisiert

Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit		
Nr.	**Aspekte der Barrierefreiheit**	**Kommentar**
BF39	„Informationen zur Barrierefreiheit“ auf der Internetseite des Krankenhauses	

Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit		
Nr.	**Aspekte der Barrierefreiheit**	**Kommentar**
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	z. B. „Radiologieführer“: https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Presse/2016/Bilder+Presse/Radiologieführer+in+Leichter+Sprache.pdf

Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung		
Nr.	**Aspekte der Barrierefreiheit**	**Kommentar**
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Beschilderung von Wegeführungen und Fluchtwegen, farbige Kennzeichnung von Gebäudeteilen, Toilettenbeschilderungen etc.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; Schleusenfunktion für besondere Pflegestationen (gesicherte Zugänge)
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	In der Klinik für Geriatrie Personensicherungssystem, jedoch keine besondere personelle Unterstützung

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Die 81 UniversitätsprofessorInnen des UKJ (31.12.2021), die über 100 PrivatdozentInnen und die wissenschaftlichen und ärztlichen MitarbeiterInnen des UKJ sichern die akademische Lehre an der Medizinischen Fakultät und an anderen Fakultäten der Friedrich-Schiller-Universität Jena.
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Neben dem dualen B.Sc.-Studiengang Geburtshilfe gemeinsam mit der Ernst-Abbe-Hochschule Jena ist das UKJ Lehr– und Praxispartner in den Studiengängen Pflege, Physiotherapie, Augenoptik, Rettungswesen und Health Care Management sowie in den Bereichen Sozialwesen, BWL und Medizintechnik.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Zum 31.10.2021 waren 2.662 Studierende an der Medizinischen Fakultät immatrikuliert. 2021 gab es in folgende Abschlüsse - Humanmedizin: 235 - Zahnmedizin 55 - Master Molekulare Medizin 20 - Master Medical Photonics 13 Die Medizinstudenten im PJ profitieren vom Qualitätsprogramm PJPlus.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	2021 konnte das UKJ 43,7 Mio. € Drittmittel für Forschungsprojekte aufwenden. Es starteten acht vom Freistaat Thüringen geförderte Forschungsvorhaben, 31 DFG-Projekte, zwei europäische Forschungsverbünde, 26 vom Bund unterstützte Projekte und 17 Vorhaben, die von Stiftungen gefördert werden.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	An der Medizinischen Fakultät arbeitet die Ethikkommission der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Das Zentrum für klinische Studien des UKJ unterstützt als Dienstleister die klinische Forschung. 2021 nahm das UKJ die Teilnahme an 22 multizentrischen Phase-I/ II-Studien auf.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Die Kliniken des UKJ betreiben zahlreiche Studienambulanzen. 2021 begann das Klinikum die Teilnahme an vier Phase- II/III-Studien und an 40 multizentrischen Phase-III/ VI-Studien.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	2021 wurden am UKJ 14 klinische Studien nach AMG geleitet, zwei davon selbst initiiert, und zwei nach MPDG; außerdem weitere interventionelle und nicht-interventionelle Studien. s. https://www.drks.de
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	2021 veröffentlichten die UKJ-Wissenschaftler 1278 Originalarbeiten, davon 744 in Erst-oder-Letztautorenschaft. Der summarische Impact betrug 8465 Punkte in begutachteten internationalen Fachjournalen. Sie schrieben 44 Lehrbuchartikel und elf Lehrbücher und arbeiten in vielen Herausgebergremien mit.
FL09	Doktorandenbetreuung	Am UKJ werden über 900 Doktoranden betreut. 2021 wurde 190-mal der Titel Dr. med., 25 Dr. med. dent. und 24 Dr. rer. nat. vergeben. NachwuchswissenschaftlerInnen können eine strukturierte Doktorandenausbildung, den Abschluss M.Sc. im Aufbaustudium und individuelle Begleitung zum MD/ PhD erhalten.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Jährliche Ausbildung am UKJ, Ausbildungszeit: 3 Jahre und

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
		Ausbildungsintegrierendes duales Studium "Pflege": jährliche 3-jährige Ausbildung am UKJ in Kooperation mit der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Studiendauer: 8 Semester; letzter Start 09/2019 -> Ausbildungsende 2022
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	Jährliche Ausbildung am UKJ, Ausbildungszeit: 3 Jahre seit 2020 in Ausbildung Pflegefachmann/-frau mit Vertiefung Pädiatrie; dort nach 2 Jahren Entscheidung, ob generalistische Ausbildung oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen; seit 2017: Bachelorstudiengang an der Ernst-Abbe-Hochschule-Jena mit Pflichtpraktika
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	In Thüringen MTA-O: keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen und zahlt Praktikumsvergütung OTA (in anderen Bundesländern) duale Ausbildung mit tariflicher Abbildung
HB09	Logopädin und Logopäde	UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB10	Hebamme und Entbindungspfleger	Ausbildungsintegrierendes duales Studium, 3-jährige Ausbildung, seit 2018 jährlich am UKJ in Kooperation mit der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Studiendauer: 8 Semester; letztmals 2021 gestartet; ab 2022 praxisintegrierter dualer Studiengang nach HebG
HB11	Podologin und Podologe	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB12	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB13	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB14	Orthoptistin und Orthoptist	Keine duale sondern schulische Ausbildung, UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Jährliche Ausbildung am UKJ, Ausbildungszeit: 3 Jahre
HB16	Diätassistentin und Diätassistent	UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Jährliche Ausbildung am UKJ, Ausbildungszeit: 1 Jahr; keine tarifliche Abbildung
HB18	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)	UKJ bildet nicht direkt aus sondern unterstützt bei Praxiseinsätzen neu 2017: Bachelorstudiengang an der Ernst-Abbe-Hochschule-Jena mit Pflichtpraktika
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	2x jährlich Ausbildungseginn am UKJ, Ausbildungszeit: 3 Jahre ersetzt zukünftig HB01 und HB02
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Hochschulstudium; am UKJ Praxiseinsätze

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB21	Altenpflegerin, Altenpfleger	keine Ausbildung am UKJ, Ausbildung seit 2020 in HB 19 integriert; externe Auszubildende absolvieren am UKJ Praktika

A-9 Anzahl der Betten

Betten: 288

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	4734
Teilstationäre Fallzahl:	1110
Ambulante Fallzahl:	87001
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB):	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	111,86	Die hier und in den Unterabteilungen ausgewiesenen Personalzahlen enthalten auch das für Forschung und Lehre tätige Personal.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	111,86	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	34,69	
Personal in der stationären Versorgung	77,17	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	44,77	Der hier angegebene Wert differiert von dem unter C-7 angegebenen, da hier eine durchschnittliche Personalvergügbarkeit angegeben wird, unter C-7 jedoch die physisch vorhandenen Ärzte gezählt werden.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	44,77	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	14,01	
Personal in der stationären Versorgung	30,76	

Belegärztinnen und Belegärzte		
Anzahl	0	

Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)	2,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	2,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,00	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	174,68	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	174,68	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	6,87	
Personal in der stationären Versorgung	167,81	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)	25,62	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,62	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,21	
Personal in der stationären Versorgung	25,41	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	10,43	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,43	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	10,43	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger		
Anzahl (gesamt)	18,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,14	
Personal in der stationären Versorgung	18,77	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegefachfrauen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		
Personal in der ambulanten Versorgung		
Personal in der stationären Versorgung		

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten		
Anzahl (gesamt)	0,67	Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,67	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,67	

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	9,66	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,66	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,09	
Personal in der stationären Versorgung	9,57	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	16,93	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,93	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,74	
Personal in der stationären Versorgung	16,19	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	

Operationstechnische Assistenz		
Anzahl (gesamt)	0,41	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,41	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,04	
Personal in der stationären Versorgung	0,37	

Operationstechnische Assistenz, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	3,68	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,68	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,04	
Personal in der stationären Versorgung	3,64	

Medizinische Fachangestellte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen		
Anzahl (gesamt)	13,76	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,01	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,75	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,67	
Personal in der stationären Versorgung	13,09	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	6,20	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,20	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,39	
Personal in der stationären Versorgung	5,81	

Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	2,52	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,52	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,07	
Personal in der stationären Versorgung	2,45	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)		
Anzahl (gesamt)	6,59	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,59	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,40	
Personal in der stationären Versorgung	6,19	

Ergotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	14,32	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,45	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,87	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,01	
Personal in der stationären Versorgung	13,31	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	5,20	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,25	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,24	
Personal in der stationären Versorgung	4,96	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	11,33	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,51	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,82	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,73	
Personal in der stationären Versorgung	10,60	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 Diätassistentin und Diätassistent		
Anzahl (gesamt)	8,60	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,60	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,79	
Personal in der stationären Versorgung	7,81	

SP05 Ergotherapeutin und Ergotherapeut		
Anzahl (gesamt)	14,32	Ergotherapeuten und Krankengymnasten
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,45	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,87	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,01	
Personal in der stationären Versorgung	13,31	

SP06 Erzieherin und Erzieher		
Anzahl (gesamt)	4,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,47	
Personal in der stationären Versorgung	4,24	

SP14 Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker		
Anzahl (gesamt)	0,14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,14	

SP16 Musiktherapeutin und Musiktherapeut		
Anzahl (gesamt)	1,65	Musikpädagoge, Musiktherapeut/Tanztherapeut
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,65	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,13	
Personal in der stationären Versorgung	1,52	

SP21 Physiotherapeutin und Physiotherapeut		
Anzahl (gesamt)	5,21	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,96	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,25	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,25	
Personal in der stationären Versorgung	4,96	

SP23 Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe		
Anzahl (gesamt)	15,55	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,80	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,75	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,67	
Personal in der stationären Versorgung	14,88	

SP24 Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut		
Anzahl (gesamt)	6,20	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,20	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,39	
Personal in der stationären Versorgung	5,81	

SP25 Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter		
Anzahl (gesamt)	26,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,92	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,83	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,74	
Personal in der stationären Versorgung	26,01	

SP43 Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)		
Anzahl (gesamt)	3,75	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	3,75	

SP54 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut		
Anzahl (gesamt)	2,52	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,52	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,07	
Personal in der stationären Versorgung	2,45	

SP55 Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)		
Anzahl (gesamt)	19,35	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,35	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,68	
Personal in der stationären Versorgung	17,67	

SP56 Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)		
Anzahl (gesamt)	13,86	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,86	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,11	
Personal in der stationären Versorgung	9,75	

SP58 Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)		
Anzahl (gesamt)	6,59	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,59	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,40	
Personal in der stationären Versorgung	6,19	

SP62 Gesundheitspädagogin und -pädagoge		
Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position:	Leitende Qualitätsmanagerin
Titel, Vorname, Name:	Dr. Elke Hoffmann
Telefon:	03641/9-391020
Fax:	03641/9-391011
E-Mail:	Elke.Hoffmann@med.uni-jena.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche:	Qualitätskommission (Klinikumsvorstand, Pflegedirektorin, Vertreter der Klinikdirektorenkonferenz, Geschäftsführer der Medizinischen Fakultät, Geschäftsbereichsleiter, Personalratsvorsitzende, Leiter Stabstelle SPQ, leitende Qualitätsmanagerin, Risikomanager)
Tagungsfrequenz:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

Position:	Risikomanager
Titel, Vorname, Name:	Dipl.-Pflegewirt (FH), MBA Ralf Maisel
Telefon:	03641/9-391012
Fax:	03641/9-391011
E-Mail:	Ralf.Maisel@med.uni-jena.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement

Lenkungsgremium eingerichtet:	Ja
Beteiligte Abteilungen Funktionsbereiche:	Qualitätskommission (Klinikumsvorstand, Pflegedirektorin, Vertreter der Klinikdirektorenkonferenz, Geschäftsführer der Medizinischen Fakultät, Geschäftsbereichsleiter, Personalratsvorsitzende, Leiter Stabstelle SPQ, leitende Qualitätsmanagerin)
Tagungsfrequenz:	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020
RM05	Schmerzmanagement	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020
RM06	Sturzprophylaxe	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel Pathologiebesprechungen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM18	Entlassungsmanagement	zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM vom 15.12.2020

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: Ja

Tagungsfrequenz: andere Frequenz

Maßnahmen: z.B. Verbesserung des Reanimations-Telefonkonferenzrufes, Optimierung des Notsectio-Telefonkonferenzrufes, Verbesserungen im Arzneimitteltherapieprozess der Neonatologie, Erhöhung der Informationstransparenz in der Arzneimittelversorgung, Verbesserung des Notfallmanagements ambulanter Patienten durch Sicherstellung einer zeitgerechten bzw. frühzeitigen Involvierung des anästhesiologischen Bereitschaftsdienstes, Erhöhung der technischen Gerätesicherheit am Intensivarbeitsplatz

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	15.12.2020
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Ja

Tagungsfrequenz: monatlich

Nr.	Erläuterung
EF00	Sonstiges
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
EF13	DokuPIK (Dokumentation Pharmazeutischer Interventionen im Krankenhaus beim Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA))

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet:	Ja
Tagungsfrequenz:	halbjährlich

Vorsitzender:

Position:	Medizinischer Vorstand
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. med. Otto W. Witte
Telefon:	03641/9-391201
Fax:	03641/9-391202
E-Mail:	Medizinischer.Vorstand@med.uni-jena.de

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	3	enge Zusammenarbeit zwischen Infektiologie und Krankenhaushygiene in Krankenversorgung und Forschung im Institut für Infektionsmedizin und Krankenhaushygiene (IIMK) - hier arbeiten zwei Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin zuzüglich zu 3 Krankenhaushygienikern 2 Assistenzärzte in der Facharztweiterbildung zum FA für Hygiene und Umweltmedizin und 1 promovierter Technischer Hygieniker
Hygienebeauftrage Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	45	45 gem. §7 ThürmedHygVO davon verfügen 19 über die entsprechend zertifizierte Fortbildung
Hygienefachkräfte (HFK)	9	6 gem. §8 ThürmedHygVO mit abgeschlossener Weiterbildung 1 in Ausbildung, 2 ohne Hygienefachweiterbildung, 1 Gesundheitswissenschaftlerin
Hygienebeauftragte in der Pflege	88	krankenhausinterne Fortbildung (in ThürmedHygVO keine Hygienebeauftragten in der Pflege gefordert)

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Hygienestandard ZVK	
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor	Ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	Ja
Standard thematisiert Hygienische Händedesinfektion	Ja
Standard thematisiert Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
Standard thematisiert die Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen	
sterile Handschuhe	Ja
steriler Kittel	Ja
Kopfhaube	Ja
Mund Nasen Schutz	Ja
steriles Abdecktuch	Ja

Venenverweilkatheter	
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor	Ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie

Antibiotikatherapie	
Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor	Ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	Ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor	Ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	Ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft	Ja
Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage	Ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standard Wundversorgung Verbandwechsel	
Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor	Ja
Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittel-kommission oder die Hygienekommission autorisiert	Ja
Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Ar-beitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Haendedesinfektion (ml/Patiententag)	
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	37,00
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	165,00

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	Ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	Ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS NEO-KISS	falls DAS-KISS dem ITS-KISS entspricht, dann ja
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerk Jena	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Gold	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		teilweise
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		ja

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	geregelt über eine Verfahrensanweisung; untersetzt durch die zentrale Beschwerdemanagerin
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement(Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	unter Einbezug verschiedener Beschwerdeanlaufstellen
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	vorwiegend über die die zentrale Beschwerdemanagerin
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	über die zentrale Beschwerdemanagerin
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	abhängig vom Beschwerdegegenstand
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja	werden in den regulären Beschwerdeprozess eingefügt
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	Ja	Alternativ werden die Ergebnisse der Weißen Liste strukturiert (https://www.weisse-liste.de/) ausgewertet.
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	Ja	vorwiegend mit dem UniversitätsTumorCentrum

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position:	Beschwerdemanagerin (bis Mai 2021)
Titel, Vorname, Name:	Frau Lydia Grundmann
Telefon:	03641/9-391013
Fax:	03641/9-391011
E-Mail:	Beschwerdemanagement@med.uni-jena.de

Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht:	https://www.uniklinikum-jena.de/spq/Lob_%20und%20Beschwerdemanagement.html
Kommentar:	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Position:	Patientenfürsprecher in der Psychiatrie, erreichbar über das Sekretariat des Klinikdirektors
Titel, Vorname, Name:	Dr. Edgar Becker und Antje Standau-Gröschner
Telefon:	03641/9-390101
E-Mail:	psychiatrie@med.uni-jena.de

Position:	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name:	Frau Christine Börner
Telefon:	0170/458-9890
E-Mail:	patientenfuersprecher@med.uni-jena.de

Position:	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name:	Frau Maria Lasch
Telefon:	0170/458-9890
E-Mail:	patientenfuersprecher@med.uni-jena.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar:	https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Patientenfürsprecherin_Psychiatrie_2017_09_15+%282%29+%282%29-p-35022.pdf und https://www.uniklinikum-jena.de/MedWeb_media/Sonstige/Patientenfürsprecherinnen.pdf

Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite:	https://www.uniklinikum-jena.de/Kontakt.html

Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite:	https://www.uniklinikum-jena.de/spq/Qualitaetsmanagement/Befragungen.html

Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite:	https://www.uniklinikum-jena.de/spq/Qualitaetsmanagement/Befragungen.html

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium AMTS

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

A-12.5.2 Verantwortliche Person AMTS

Die Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit ist eine eigenständige Position.

Position:	Direktor der Apotheke
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. rer. nat./med. habil. Michael Hartmann, MBA, MPH
Telefon:	03641/9-325401
Fax:	03641/9-325402
E-Mail:	apotheke@med.uni-jena.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	15
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	26

Erläuterungen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-12.5.4 Instrumente Maßnahmen AMTS

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikations-prozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Allgemeines

AS01 Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen

Allgemeines

AS02 Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder

Aufnahme ins Krankenhaus

AS03 Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese

zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM	15.12.2020

Aufnahme ins Krankenhaus

AS04 Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS05 Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)

zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM	15.12.2020
Erläuterungen	zentrale Verfahrensanweisungen - Ordnung über den Umgang mit Arzneimitteln - Umgang mit Betäubungsmitteln - Anordnen, Richten und Ausgeben von Medikamenten - Etikettierung von Medikamentenspritzen - Checkliste Patientensicherheit - Entlassmanagement inkl. Merkblatt und Webinar

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS06 SOP zur guten Verordnungspraxis

zentrale und dezentrale Dokumentation zu QM/ RM	15.12.2020
Erläuterungen	Webinar "Entlassmanagement" Verfahrensanweisung "Ordnung über den Umgang mit Arzneimitteln am Universitätsklinikum Jena" Webinar "Umgang und Verordnung von Betäubungsmittel"

Medikationsprozess im Krankenhaus

AS07 Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)

Medikationsprozess im Krankenhaus
AS08 Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)

Medikationsprozess im Krankenhaus
AS09 Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
Einsatz eines Programms für die Zytostatikaherstellung (Zenzy) und von Laborprogrammen für Rezepturen/Defekturen (Dr. Lennartz, Steribase) PTA auf pädiatrischer ITS

Medikationsprozess im Krankenhaus
AS10 Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe): SAP-MM, Zenzy, Dr. Lennartz

Medikationsprozess im Krankenhaus
AS11 Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

Medikationsprozess im Krankenhaus
AS12 Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
Fallbesprechungen
Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
Vermeidung von sound alikes und look alikes Tall-Man-Letter-Prinzip pharmakotherapeut. Fallkonferenzen Unit Dose (ITS, Kinderchirurgie) Kennzeichng. Sondengängig-, Teilbar-, Mörserbarkeit etc. individ. Zytostatikaversg. abgepackte Wochendosis MTX Pyxis AMTS-Visiten auf ausgewählten Stationen

Entlassung
AS13 Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
Aushändigung des Medikationsplans
bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA (X)	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	seit Febr. 2016 neuartiger Computertomograph "Revolution CT" im Zentrum für Notfallmedizin (hochauflösende 3D-Bilddaten des Körpers in wenigen Sek. mit geringer Strahlenexposition); das dritte Gerät dieser Art in Deutschland überhaupt und das erste dieser Leistungsklasse in einem Schockraum weltweit
AA10	Elektroenzephalographiegerätt (EEG) (X)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (X)		Ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	keine Angabe erforderlich	in der Physiotherapie (Hochfrequenzthermotherapie, ist eine elektrotherapeutische Methode der physikalischen Therapien innerhalb der Medizin, bei der Wärme im Körpergewebe mit Hilfe von hochfrequentem elektrischem Strom erzeugt wird)
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	keine Angabe erforderlich	in der Klinik für Urologie (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	2 x 3 Tesla-MRT und 2 x 1,5 Tesla-MRT (Geräteverfügbarkeit 24/7)

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	keine Angabe erforderlich	im Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Haus A (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	keine Angabe erforderlich	1x in der Klinik für Nuklearmedizin; Haus A (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	keine Angabe erforderlich	2 x SPECT, 2x SPECT CT in der Klinik für Nuklearmedizin (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	keine Angabe erforderlich	2 x im Zentral-OP-A (Gynäkologie; Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	keine Angabe erforderlich	in der Klinik für Urologie (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (X)	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine Angabe erforderlich	Neurologie, Neurochirurgie, HNO und Kinderklinik (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA47	Inkubatoren Neonatologie (X)	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	keine Angabe erforderlich	Geräteverfügbarkeit 24/7
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	keine Angabe erforderlich	HF-Geräte u.a. im Zentral-OP und teilweise in ambulanten Bereichen (HNO,...) (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA69	Linksherzkatheterlabor (X)	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall (X)	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	keine Angabe erforderlich	1 x Zentral-OP-A Urologie (Geräteverfügbarkeit 24/7)
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	keine Angabe erforderlich	1 x Zentral-OP-C Fa. Storz Turm, 1 x Zentral-OP-A Olympus auf Ampel Gynäkologie, 1 x Zentral-OP-A Olympus Turm Urologie (Geräteverfügbarkeit 24/7)

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet:

Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe gemäß Abschnitt III - V der Regelungen zu den Notfallstrukturen des G-BA.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Folgende Voraussetzungen wurden erfüllt:

Krankenhäuser und selbstständig gebietsärztlich geleitete Abteilungen für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die nicht in das

DRG-Vergütungssystem einbezogen sind

A-14.4 Kooperation mit Kassenaerztlicher Vereinigung

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde: Ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden: Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Klinik für Geriatrie

B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Geriatrie"

Fachabteilungsschlüssel:	0200
Art:	Klinik für Geriatrie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position:	Direktorin
Titel, Vorname, Name:	Dr. med. Anja Kwetkat
Telefon:	03641/9-328701
Fax:	03641/9-328702
E-Mail:	anja.kwetkat@med.uni-jena.de
Anschrift:	Bachstraße 18 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/geriatrie/

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	FEES Logopädie

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Demenzdiagnostik bei multimorbiden Patienten

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin		
VI00	Geriatrische Frührehabilitation	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	z.B. Diabetes, Schilddrüse
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 399

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Geriatrie	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	
Angebotene Leistung:	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung:	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung:	Duplexsonographie (VR04)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
Angebotene Leistung:	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung:	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung:	Geriatrische Tagesklinik (VI44)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	10,44	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,44	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	10,44	
Fälle je Vollkraft	38,21839	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	4,18	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,18	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	4,18	
Fälle je Vollkraft	95,45455	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ63	Allgemeinmedizin	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF09	Geriatrie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	

B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	11,87	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,87	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	11,87	
Fälle je Anzahl	33,61415	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger		
Anzahl (gesamt)	6,29	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,29	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	6,29	
Fälle je Anzahl	63,43402	

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten		
Anzahl (gesamt)	0,67	Unsere Pflegeassistenten werden in einer einjährigen Maßnahme dazu qualifiziert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,67	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,67	
Fälle je Anzahl	595,52239	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	3,86	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,86	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	3,86	
Fälle je Anzahl	103,36788	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	1,32	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,32	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,32	
Fälle je Anzahl	302,27273	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	0,63	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,63	
Fälle je Anzahl	633,33333	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	z. B. Diabetesberatung
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP07	Geriatrie	z. B. Zercur und Aufbaukurs (180 Std.)
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP19	Sturzmanagement	teilweise über Schulung Expertenstandard, keine Qualifikation
ZP20	Palliative Care	

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-2 Klinik für Hautkrankheiten

B-2.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Hautkrankheiten"

Fachabteilungsschlüssel:	3400
Art:	Klinik für Hautkrankheiten

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position:	Direktor bis 30.09.2021
Titel, Vorname, Name:	Univ.-Prof. Dr. med. Peter Elsner
Telefon:	03641/9-328800
Fax:	03641/9-328805
E-Mail:	info@derma-jena.de
Anschrift:	Erfurter Straße 35 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/derma/

Position:	kommissarischer Direktor ab 01.10.2021
Titel, Vorname, Name:	Dr. med. Jörg Tittelbach
Telefon:	03641/9-328800
Fax:	03641/9-328805
E-Mail:	info@derma-jena.de
Anschrift:	Erfurter Straße 35 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/derma/

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VD00	Diagnostik und Therapie von gefäßbedingten Krankheiten der Haut und Unterhaut	insbesondere Ulcera crurum verschiedenster Genese sowie von Hämangiomen

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie		
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	insbesondere Diagnostik bei v. a. Arzneimittelallergie (einschließlich Expositionstestung); Diagnostik und Therapie Bienen- und Wespengiftallergie
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	insbesondere Kollagenosen (wie Sklerodermie, Lupus erythematosus, Dermatomyositis, Mischkollagenosen u. a.), autoimmun-blasenbildenden Erkrankungen (wie Pemphigus vulgaris, bullöses Pemphigoid u. a.), autoimmunen Vaskulitiden und Graft-versus-host Erkrankung der Haut
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	insbesondere Diagnostik, Therapie, operative Versorgung und Nachsorge von sämtlichen malignen Neoplasien der Haut (Basaliom, Spinaliom, Malignes Melanom) im dermatoonkologischen Team
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	einschließlich venerologischer Erkrankungen; (z. B. Mykosen, Parasitosen, bakterielle Infektionen)
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	sämtliche blasenbildende Erkrankungen s. a. VD02, schwere epidermolytische bzw. bullöse Arzneimittelreaktionen
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	insbesondere Psoriasis mit ganzheitlicher Betrachtung des Krankheitsbildes inklusiv der Gelenkveränderungen (Etablierung der Arthrosonographie), pruriginösen Ekzems und Pruriturserkrankungen inklusiv ganzheitlicher Betrachtung dieses Erkrankungsbildes mit Einbindung psychologischer Aspekte
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	insbesondere mittels UV-Strahlen
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	insbesondere Diagnostik und Therapie von Haarerkrankungen, Hyperhidrose (u. a. Schweißdrüsenkürettage, Botox)

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie		
VD11	Spezialsprechstunde	Allergologie, Andrologie, Berufsdermatologie, Autoimmunkrankheiten, Dermatoonkologie, OP-Sprechstunde, Wundambulanz
VD12	Dermatochirurgie	insbesondere Tumor- und Wundchirurgie, Narbenkorrektur, Liposuction, Laser, Schweißdrüsenkürettage, Phlebochirurgie
VD13	Ästhetische Dermatologie	Peeling, Dermabrasio, Laser
VD15	Dermatohistologie	
VD16	Dermatologische Lichttherapie	
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen	
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen	
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)	
VD20	Wundheilungsstörungen	

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1251

Teilstationäre Fallzahl: 522

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allergologie Sprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Testung bei Allergien gegen Medikamente, Nahrungsmittel, Kosmetika, Pollen, Insektengifte und Latex Behandlung von Urticaria und Angioödemen
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)

Ambulanz Hautkrankheiten	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Diagnostik/ Behandlung aller Hautkrankheiten/ Allergien Empfehlungen für ambulante, teil-/vollstationäre Behandlg. Konsilsprechstunde weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM11 vor-/ nachstationäre Leistungen §115a SGB V AM17 ambulante spezialfachärztliche Versorgung §116b SGB V [LK35, LK39]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

Andrologische Sprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Diagnostik und Therapie von unerfülltem Kinderwunsch Hormonmangelzuständen Fertilitätsvorsorge vor Chemo-/ Strahlentherapie
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von unerfülltem Kinderwunsch (VD00)

Berufsdermatologische Sprechstunde	
Ambulanzart:	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz(AM09)
Kommentar:	Diagnostik, Therapie und Beratung zu Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen bei hautgefährdenden Berufen
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)

Bestrahlungsabteilung	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut durch Strahleneinwirkung insbesondere mittels UV-Strahlen weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)

Dermatologisch-rheumatologische Gemeinschaftssprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten aus dem Formenkreis der Autoimmunerkrankung mit fachübergreifendem Schwerpunkt der Rheumatologie und Physiotherapie weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM17 ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V [LK35]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)

Kollagenosen/ Autoimmunerkrankungen	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen insbesondere Kollagenosen weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM17 ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V [LK35]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)

Labor	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Labordiagnostik im Rahmen aller oben angegebener Versorgungsschwerpunkte Dermatohistologisches Labor Mykologisches Labor Allergologisches Labor Andrologisches Labor Weitere Aberchungsarten: AM17 Ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V [LK35, LK39]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)

Onkologische Sprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Diagnostik/ Therapie Melanoma in situ, versch. Stadien des malignen Melanoms sowie Plattenepithelkarzinoms, Basalzellkarzinoms und seltener Hauttumore weitere Abrechnungsarten: AM11 vor-/ nachstat. Leistungen nach § 115a SGB V AM17 amb. spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V [LK39]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

OP-Sprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Vorbereitung vor und Nachbereitung nach dermatochirurgischen Eingriffen weitere Abrechnungsarten: AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V AM17 ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V [LK39]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung:	Dermatochirurgie (VD12)

Phlebologische Sprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Farbduplex, insbesondere Doppler Labortechnische diagnostische Verfahren Therapie von Varikosis, Beinvenenthrombose, Beingeschwüren, arteriellen Durchblutungsstörungen
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart:	Privatambulanz(AM07)
Kommentar:	Umfassende krankheitsspezifische Leistungen: Versorgung von Patienten aus der gesamten Dermatologie und deren Teilgebiete inklusive der ästhetischen Dermatologie und Dermatochirurgie
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VD11)
Angebotene Leistung:	Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung:	Ästhetische Dermatologie (VD13)

Wundambulanz	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Diagnostik und Therapie von gefäßbedingten Krankheiten der Haut und Unterhaut insbesondere Ulcera crurum verschiedenster Genese weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Verpflichtend erbrachte ambulante Operationen:

OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-091.11	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Mit Beteiligung der Lidkante
5-902.04	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-902.09	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut, kleinflächig: Hand
5-903.4b	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Z-Plastik, kleinflächig: Bauchregion
5-903.64	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	14,68	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,68	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	3,11	
Personal in der stationären Versorgung	11,57	
Fälle je Vollkraft	108,12446	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	6,15	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,15	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,30	
Personal in der stationären Versorgung	4,85	
Fälle je Vollkraft	257,93814	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF03	Allergologie	
ZF06	Dermatohistologie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	

B-2.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	16,76	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,76	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	3,94	
Personal in der stationären Versorgung	12,82	
Fälle je Anzahl	97,58190	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger		
Anzahl (gesamt)	1,19	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,19	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,19	
Fälle je Anzahl	1051,26050	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	0,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,25	
Fälle je Anzahl	5004,00000	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	3,97	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,97	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,74	
Personal in der stationären Versorgung	3,23	
Fälle je Anzahl	387,30650	

Operationstechnische Assistenz		
Anzahl (gesamt)	0,41	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,41	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,04	
Personal in der stationären Versorgung	0,37	
Fälle je Anzahl	3381,08108	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	0,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,49	
Fälle je Anzahl	2553,06122	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-2.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-3 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-3.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik"

Fachabteilungsschlüssel:	3000
Art:	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position:	Direktor
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. Florian Daniel Zepf
Telefon:	03641/9-390501
Fax:	03641/9-390502
E-Mail:	kjpp@med.uni-jena.de
Anschrift:	Am Steiger 6 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/kjp/

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VP00	Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz in Kooperation mit der Ev. Lukas-Stiftung in Altenburg	
VP00	ADHS, Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch innerhalb der TAKS, Transgender	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	TAKS; Traumambulanz; Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie (Transidentität, Transgender) im Kindes- und Jugendalter, Mutismus
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	Psychosomatische/ Psychotherapeutische Jugendstation
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	ab 4. Lebensjahr (einschließlich Psychosomatik)

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 295

Teilstationäre Fallzahl: 75

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz für Kinder und Jugendliche	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	s.a. Leistungsspektrum in Kapitel B-20.3 weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM02 Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V AM07 Privatambulanz AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V AM17 ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V [LK34, LK40]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebotene Leistung:	Alle kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitsbilder; Spezialambulanzen (VP00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung:	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VP12)

Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche	
Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebotene Leistung:	ADHS, Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch innerhalb der TAKS, Transgender (VP00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung:	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	12,96	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,96	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,53	
Personal in der stationären Versorgung	11,43	
Fälle je Vollkraft	25,80927	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	4,54	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,54	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,53	
Personal in der stationären Versorgung	4,01	
Fälle je Vollkraft	73,56608	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

B-3.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	19,96	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,96	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,09	
Personal in der stationären Versorgung	19,87	
Fälle je Anzahl	14,84650	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	10,43	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,43	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	10,43	
Fälle je Anzahl	28,28380	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger		
Anzahl (gesamt)	1,76	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,76	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,76	
Fälle je Anzahl	167,61364	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	1,50	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,50	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,50	
Fälle je Anzahl	196,66667	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	
Fälle je Anzahl	295,00000	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	0,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,71	
Fälle je Anzahl	415,49296	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	interne Fortbildung

B-3.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen		
Anzahl (gesamt)	3,71	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,11	
Personal in der stationären Versorgung	3,60	
Fälle je Anzahl	81,94444	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	0,81	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,81	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,02	
Personal in der stationären Versorgung	0,79	
Fälle je Anzahl	373,41772	

Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	2,52	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,52	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,07	
Personal in der stationären Versorgung	2,45	
Fälle je Anzahl	120,40816	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)		
Anzahl (gesamt)	1,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,04	
Personal in der stationären Versorgung	1,27	
Fälle je Anzahl	232,28346	

Ergotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	5,39	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,39	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,54	
Personal in der stationären Versorgung	4,85	
Fälle je Anzahl	60,82474	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	0,74	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,74	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,07	
Personal in der stationären Versorgung	0,67	
Fälle je Anzahl	440,29851	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	3,53	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,53	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,62	
Personal in der stationären Versorgung	2,91	
Fälle je Anzahl	101,37457	

B-4 Department für Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Psychosomatik

B-4.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Department für Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Psychosomatik"

Fachabteilungsschlüssel:	2900
	3100
Art:	Department für Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Psychosomatik

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position:	Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. med. Martin Walter
Telefon:	03641/9-390101
Fax:	03641/9-390102
E-Mail:	psychiatrie@med.uni-jena.de
Anschrift:	Philosophenweg 3 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/psychiatrie/

Position:	Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. med. Karl-Jürgen Bär
Telefon:	03641/9-390201
Fax:	03641/9-390202
E-Mail:	Karl-Juergen.Baer@med.uni-jena.de
Anschrift:	Philosophenweg 3 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/psychosomatik/

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
Nr.	**Medizinische Leistungsangebote**	**Kommentar**

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP00	Gruppentherapie Station 210	je 2 x/ Woche: Depressionsgruppe, soziales Kompetenztraining, euthyme Therapie
VP00	Gruppentherapie Station 220	- achtsamkeitsbasierte Gruppe (2 x/ Woche) - interaktionelle Gruppe (je 1 x/ Woche)
VP00	Gruppentherapie Station 120	je 2 x/ Woche: Zwangsgruppe, Angstgruppe, soziales Kompetenztraining, euthyme Therapie
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Betreuung durch Sozialdienst (4,38 VK)	alle Stationen und Tageskliniken, PIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Ergotherapie (4,35 VK)	alle Stationen und Tageskliniken, PIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Entspannungstherapien (Progressive Muskelrelaxation, Yoga, Autogenes Training) durch Motopädin	Alle Stationen außer Akutstation, Tageskliniken, PIA
VP00	Konzeptintegrierte differenzierte systematische Sport- und Bewegungstherapie durch Diplomsportwissenschaftler	Alle Stationen außer Akutstation, Tageskliniken
VP00	Lichttherapie	auf Station 210 (kann für Patienten aller anderen Stationen mitgenutzt werden) und in PIA, jeweils nach Indikation und Verordnung
VP00	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	auf allen Stationen indikativ und individuell über Ärzte, Therapeuten und Pflegepersonal als Angehörigengespräche
VP00	Tiergestützte Therapie	2 x/ Monat gerontopsychiatrische Station
VP00	Neuropsychologische- und Persönlichkeitsdiagnostik	nach Indikation auf allen Stationen
VP00	Elektrokrampftherapie	150 Behandlungen bei ca. 35 Patienten

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP00	Psychoedukation	in Gruppen auf allen Stationen (außer 100 und 111) - 1x/ Woche: 120, 220, 221 - 2x/ Woche: 121, 210 oder - 8x/ Woche: 110; Suchtgefährdung darüber hinaus 1x/ Woche in der Tagesklinik und in der Psychiatrischen Institutsambulanz
VP00	Behandlung psychisch kranker Mütter mit ihren Kindern (Babys) in der Mutter- Kind- Behandlungseinheit mit systematischer Förderung der Mutter-Kind-Interaktion	3 Behandlungsplätze in der Mutter- Kind- Behandlungseinheit verhaltenstherapeutischen Depressionsstation 5 Tagesklinische Behandlungsplätze in der Eltern-Kind-Tagesklinik
VP00	Psychotherapeutische Einzelbehandlung	- Stationen 100, 110, 120, 220, 221, sowie Tageskliniken 1 und 2: indikativ und supportiv, nach Krankheitsschweregrad und Motivation - Stationen 121, S210 sowie Eltern/Kind-Tagesklinik: verhaltenstherapeutisch orientiert, 2x/Patient und Woche - Station 111: 2x30 Minuten/Patient und Woche
VP00	Gruppentherapie PIA	Skillsgruppe (2 x/ Woche) Kontaktgruppe (1x/Woche) Freizeitgruppe (1x/Woche) Eltern-Kind-Gruppe (1x/Woche)
VP00	Gruppentherapie Station 111 (Psychosomatik)	psychoanalytisch orientierte Gruppe (3 x/ Woche), kommunikative Bewegungstherapie (1 x/ Woche), Musiktherapie (2-3 x/ Woche)
VP00	Psychotherapeutische Komplexbehandlung	Stationen 121 und 210
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	auf allen Stationen, insbesondere auf der Station für Abhängigkeitserkrankungen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	auf allen Stationen und in allen Tageskliniken mit besonderem Therapieschwerpunkt auf der Station für Psychosen

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Geschützt untergebrachte Behandlung auf Akutstation, Krisenbehandlung auf Krisenstation, psychotherap. Behandlung mit bes. Therapieschwerpunkt auf verhaltenstherap. Station für affektive Erkrankungen sowie tagesklinisch primär in allgemeinps. Tagesklinik sowie postpartal in Mutter-Kind-Tagesklinik
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	auf geschützter Station, Verhaltenstherapiestation mit Schwerpunkt Angst- und Zwangsstörungen, verhaltenstherapeutischer Station für affektive Störungen, Kriseninterventionsstation, Tageskliniken
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen auf geschützter Station, Verhaltenstherapiestationen und in Psychosomatik, Tageskliniken
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	auf allen Stationen, insbes. geschützter Station, verhaltenstherapeutischen Stationen, Kriseninterventionsstation, Psychosomatik, Tageskliniken
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	auf geschützter Station und gerontopsychiatrischer Station
VP12	Spezialsprechstunde	Schmerzsprechstunde, Gedächtnissprechstunde Tägliche Notfallsprechstunde Sprechstunden für - peripartale psychische Störungen - Borderline-Persönlichkeitsstörungen - Autismus-Spektrum-Störungen - ADHS - metamphetaminbezogene Störungen - therapieresistente Depressionen - Post-COVID
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	Insbes. im AB Psychosomatik

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik		
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik Gerontopsychiatrische Tagesklinik Psychiatrische Eltern-Kind-Tagesklinik Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen Psychosomatische Tagesklinik

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1701
Teilstationäre Fallzahl:	491

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeinpsychiatrische Ambulanz	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Diagnostik und Therapie relevanter psychiatrischer Störungen entsprechend den Versorgungsschwerpunkten weitere Abrechnungsarten: AM07 Privatambulanz AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV AM17 amb. spezialfachärztl. Vers. nach §116b SGBV [LK29, LK33, LK34, LK35, LK36, LK40]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebotene Leistung:	Behandlung psychiatrischer Notfälle und konsiliarisch psychiatrische Behandlung transportfähiger Patienten des Klinikums (VP00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Störungen der Interaktion von psychisch erkrankten Müttern und ihren Babys (VP00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VP12)

Psychiatrische Institutsambulanz (Zielgruppe: Patienten mit chronischen und schweren psychiatrischen Störungen)	
Ambulanzart:	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02)
Kommentar:	kontinuierliche Betreuung durch multiprofessionelles Team zur Verkürzung/ Vermeidung von Krankenhausaufenthalten Diagnostik und Therapie aller psychiatr. Störungen und spezifische Gruppenangebote weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

Psychosomatische Sprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Essstörung, psychosom. u. neurotischen Erkrankungen amb./ tiefenpsycholog. fundierte u. psychoanal. Psychother. Diagnostik für stat./ psychoanalytisch orientierte Gruppentherapie weitere Abrechnungsarten: AM17 amb. spezialfachärztl. Vers. nach §116b SGBV [LK29, LK33, LK34, LK35, LK36, LK40]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Verhaltenstherapie-Ambulanz	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	34,38	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	34,38	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,45	
Personal in der stationären Versorgung	33,93	
Fälle je Vollkraft	50,13263	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	12,55	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,55	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,16	
Personal in der stationären Versorgung	12,39	
Fälle je Vollkraft	137,28814	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ63	Allgemeinmedizin	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF14	Infektiologie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-4.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	85,57	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	85,57	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,63	
Personal in der stationären Versorgung	83,94	
Fälle je Anzahl	20,26447	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger		
Anzahl (gesamt)	8,06	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,06	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,14	
Personal in der stationären Versorgung	7,92	
Fälle je Anzahl	214,77273	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	2,97	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,97	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	2,97	
Fälle je Anzahl	572,72727	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	7,81	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,81	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	7,81	
Fälle je Anzahl	217,79770	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	0,33	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,33	
Fälle je Anzahl	5154,54545	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

B-4.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen		
Anzahl (gesamt)	10,05	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,30	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,75	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,56	
Personal in der stationären Versorgung	9,49	
Fälle je Anzahl	179,24131	

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	5,39	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,39	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,37	
Personal in der stationären Versorgung	5,02	
Fälle je Anzahl	338,84462	

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)		
Anzahl (gesamt)	5,28	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,28	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,36	
Personal in der stationären Versorgung	4,92	
Fälle je Anzahl	345,73171	

Ergotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	8,93	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,06	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,87	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,47	
Personal in der stationären Versorgung	8,46	
Fälle je Anzahl	201,06383	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten		
Anzahl (gesamt)	4,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,21	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,25	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,17	
Personal in der stationären Versorgung	4,29	
Fälle je Anzahl	396,50350	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen		
Anzahl (gesamt)	7,80	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,98	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,82	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,11	
Personal in der stationären Versorgung	7,69	
Fälle je Anzahl	221,19636	

B-5 Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

B-5.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie"

Fachabteilungsschlüssel:	3300
Art:	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position:	Direktorin
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. med. Andrea Wittig-Sauerwein
Telefon:	03641/9-328401
Fax:	03641/9-328402
E-Mail:	andrea.wittig@med.uni-jena.de
Anschrift:	Bachstraße 18 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/strahlenklinik/

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VR00	Atem-Gesteuerte Bestrahlung	z.B. bei Lungen-Metastasen, Brusttumoren und Tumoren im Oberbauch
VR00	Stereotaktische Bestrahlung (Einzeit und fraktioniert)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	im Rahmen der Bestrahlungsplanung, Verifikation
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Bestrahlungsplanung
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Bildfusion mit CT zur Bestrahlungsplanung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Bestrahlungsplanung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie		
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	z. B. Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT) stereotaktische Radiochirurgie/ Radiotherapie Ganzkörperbestrahlung Tomotherapie mit bildgeführter Therapie
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	dreidimensionale Bestrahlungsplanung mit Möglichkeit der Einbindung von Magnetresonanztomografie (MRT) und Positronenemissionstomografie (PET)
VR40	Spezialsprechstunde	interdiszipl. Konferenzen mit den Kliniken für Frauenheilkunde, HNO, Mund-, Kiefer- und Gesichtschir./ Plastische Chir., Allgemein-, Viszeral- und Gefäß- sowie Unfallchir., Hämatoonkologie/ int. Onkologie, Neurochir., Pulmonologie/ Thoraxchir., Kinder- und Jugendmedizin, Dermatologie und Urologie

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1088

Teilstationäre Fallzahl: 22

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Strahlentherapie	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Telemedizin weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM10 Medizinisches Versorgungszentrum nach §95 SGB V AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGB V AM17 ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach §116b SGB V [LK29, LK34, LK36, LK41, LK39]
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie	
Angebotene Leistung:	Atem-Gesteuerte Bestrahlung (VR00)
Angebotene Leistung:	Stereotaktische Bestrahlung (Einzeit und fraktioniert) (VR00)
Angebotene Leistung:	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung:	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung:	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung:	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung:	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung:	Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
Angebotene Leistung:	Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
Angebotene Leistung:	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung:	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Angebotene Leistung:	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung:	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VR40)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Hauptabteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	10,10	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,10	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,30	
Personal in der stationären Versorgung	7,80	
Fälle je Vollkraft	139,48718	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	4,31	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,98	
Personal in der stationären Versorgung	3,33	
Fälle je Vollkraft	326,72673	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ54	Radiologie	
AQ58	Strahlentherapie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-5.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	14,90	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,90	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,00	
Personal in der stationären Versorgung	13,90	
Fälle je Anzahl	78,27338	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger		
Anzahl (gesamt)	1,61	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,61	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,61	
Fälle je Anzahl	675,77640	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	1,08	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,08	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,09	
Personal in der stationären Versorgung	0,99	
Fälle je Anzahl	1098,98990	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer		
Anzahl (gesamt)	1,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,83	
Fälle je Anzahl	594,53552	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-5.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-6 ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

B-6.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde"

Fachabteilungsschlüssel:	3501
Art:	ZZMK, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position:	Direktor
Titel, Vorname, Name:	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Harald Küpper
Telefon:	03641/9-323730
Fax:	03641/9-323732
E-Mail:	harald.kuepper@med.uni-jena.de
Anschrift:	An der Alten Post 4 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/zzmk/Poliklinik+für+Zahnärztliche+Prothetik+und+Werkstoffkunde.html

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VX00	Zahnersatz	- Ästhetische Zahnheilkunde - Vollkeramische Restaurationen, gefertigt mit CAD/CAM - Implantatprothetik - Festsitzender abnehmbarer Zahnersatz - Funktionsdiagnostik und –therapie - Behandlung mit Biomaterialien, Allergietests - Professionelle Mundhygiene mit Reinigung des Zahnersatzes

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen		
VX00	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen)	Untersuchung und Behandlung von Kiefergelenksbeschwerden; Schienentherapie
VX00	Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung	

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

IDK-Kurs	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebotene Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebotene Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebotene Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Implantatsprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebotene Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebotene Leistung:	Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung (VX00)
Angebotene Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebotene Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Kiefergelenksprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebotene Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebotene Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebotene Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Konsiliardienst	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebotene Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebotene Leistung:	Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung (VX00)
Angebotene Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebotene Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Materialunverträglichkeitssprechstunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebotene Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebotene Leistung:	Materialunverträglichkeitsuntersuchung und biologische Werkstoffprüfung (VX00)
Angebotene Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebotene Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Poliklinischer Bereitschaftsdienst	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebotene Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebotene Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebotene Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Prothetik-Kurs	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebotene Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebotene Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebotene Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Zahnärztliche Prothetik	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz AM11 vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebotene Leistung:	Funktionsdiagnostik und -therapie (Craniomandibulärer Dysfunktionen) (VX00)
Angebotene Leistung:	Zahnersatz (VX00)
Angebotene Leistung:	zusätzliche Leistungen: s. Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Nicht Bettenführende Abteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	9,96	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,96	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	9,96	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	3,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		

Belegärztinnen und Belegärzte		
Anzahl	0	
Fälle je Anzahl		

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ64	Zahnmedizin	
AQ65	Kieferorthopädie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	- Prüfarzt für Klinische Studien - Zusatzqualifikation DVT - qualifiziert fortgebildeter Spezialist für Prothetik der DGPro - Master Practitioner in Esthetic Dentistry der ESCD

B-6.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	0,52	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,52	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,04	
Personal in der stationären Versorgung	0,48	
Fälle je Anzahl	0,00000	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-6.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-7 ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie

B-7.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie"

Fachabteilungsschlüssel:	3503
Art:	ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position:	Direktor
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs, M.Sc.
Telefon:	03641/9-323851
Fax:	03641/9-323852
E-Mail:	kathrin.junge@med.uni-jena.de
Anschrift:	An der Alten Post 4 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/zzmk/Poliklinik+für+Kieferorthopädie.html

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		
Nr.	**Medizinische Leistungsangebote**	**Kommentar**
VZ00	Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche	Behandlung von Patienten mit Zahn- und Kieferfehlstellungen
VZ00	Kieferorthopädie Erwachsene	Behandlung von Patienten mit Zahn- und Kieferfehlstellungen
VZ00	Funktionsbereich Dysgnathien	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie/ Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie) von Patienten mit ausgeprägten Zahn- und Kieferfehlstellungen
VZ00	Funktionsbereich OSAS	Behandlung von Patienten mit obstruktivem Schlafapnoesyndrom und habituellem Schnarchen

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie, konservierende Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde, Prothetik, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	Behandlung von Patienten mit Beschwerden im Bereich der Kiefergelenke
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie/ Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie/ Plastische Chirurgie) von Patienten mit Lippen-, Kiefer-, Gaumen-Spalten und/oder Syndromen
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	interdisziplinäre Behandlung (Kieferorthopädie, konservierende Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde, Prothetik, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Kieferorthopädie	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Funktionsbereich Dysgnathien (VZ00)
Angebotene Leistung:	Funktionsbereich OSAS (VZ00)
Angebotene Leistung:	Kieferorthopädie Erwachsene (VZ00)
Angebotene Leistung:	Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche (VZ00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)

Kurs Kieferorthopädische Propädeutik	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Funktionsbereich Dysgnathien (VZ00)
Angebotene Leistung:	Funktionsbereich OSAS (VZ00)
Angebotene Leistung:	Kieferorthopädie Erwachsene (VZ00)
Angebotene Leistung:	Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche (VZ00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)

Kurse Kieferorthopädische Behandlung I und II	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Funktionsbereich Dysgnathien (VZ00)
Angebotene Leistung:	Funktionsbereich OSAS (VZ00)
Angebotene Leistung:	Kieferorthopädie Erwachsene (VZ00)
Angebotene Leistung:	Kieferorthopädie Kinder, Jugendliche (VZ00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Nicht Bettenführende Abteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	5,11	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,11	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,11	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,17	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,17	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		

Belegärztinnen und Belegärzte		
Anzahl	0	
Fälle je Anzahl		

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ64	Zahnmedizin	
AQ65	Kieferorthopädie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-7.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-7.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-8 ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie - Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde

B-8.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie - Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde"

Fachabteilungsschlüssel:	3502
Art:	ZZMK, Poliklinik für Kieferorthopädie - Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position:	Direktor der Sektion
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs, M.Sc.
Telefon:	03641/9-323721
Fax:	03641/9-323722
E-Mail:	kathrin.junge@med.uni-jena.de
Anschrift:	An der Alten Post 4 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/zzmk/Kinderzahnheilkunde.html

Position:	Oberärztin
Titel, Vorname, Name:	PD Dr. Ina Manuela Schüler
Telefon:	03641/9-323724
Fax:	03641/9-323722
E-Mail:	kathrin.junge@med.uni-jena.de
Anschrift:	An der Alten Post 4 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/zzmk/Kinderzahnheilkunde.html

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie		
Nr.	**Medizinische Leistungsangebote**	**Kommentar**
VC58	Spezialsprechstunde	

Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO		
Nr.	**Medizinische Leistungsangebote**	**Kommentar**
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen		
Nr.	**Medizinische Leistungsangebote**	**Kommentar**
VX00	Präventive Betreuung von Kindern mit psychischen Erkrankungen	
VX00	Gruppenprophylaxe	
VX00	Beratung und Behandlung von Kindern mit frühkindlicher Karies	
VX00	Wurzelkanalbehandlung (endodontische Behandlung) von Zähnen mit nicht abgeschlossenem und abgeschlossenem Wurzelwachstum bei Kindern- und Jugendlichen	
VX00	Beratung und Behandlung von Kindern mit Verletzungen der Milch- und bleibenden Zähne	
VX00	Beratung und Behandlung von Kindern mit Strukturstörungen (MIH, AI, DI) der Zähne	
VX00	Beratung, präventive Betreuung und Behandlung von chronisch kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen	
VX00	Behandlung von Kindern mit Zahnarztangst	
VX00	Zahnärztliche Behandlung für Kinder- und Jugendliche, Gebisssanierung unter Narkose für Kleinkinder und Patienten mit Behinderungen	
VX00	Konsultationsdienst für niedergelassene Zahnärzte zur kinderzahnärztlichen Behandlung	
VX00	Kinderzahnärztliche Betreuung (primäre, sekundäre, tertiäre Prävention)	
VX00	Interdisziplinäre Behandlung von Risikopatienten	
VX00	Behandlung unter Lachgas-Sedierung	
VX00	Überwachung der Gebissentwicklung von Kindern und Jugendlichen	
VX00	Prothetische Versorgung von Vorschulkindern bei vorzeitigem Milchzahnverlust	
VX00	Präventive Betreuung von chronisch kranken Kindern	

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		
Nr.	**Medizinische Leistungsangebote**	**Kommentar**
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinderzahnärztliche Behandlung	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen	
Angebotene Leistung:	Beratung, präventive Betreuung und Behandlung von chronisch kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen (VX00)
Angebotene Leistung:	Hypnose (VX00)
Angebotene Leistung:	Präventive Betreuung von chronisch kranken Kindern (VX00)
Angebotene Leistung:	Präventive Betreuung von Kindern mit psychischen Erkrankungen (VX00)
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Versorgung von Frühgeborenen mit Folgeschäden (VZ00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (VZ00)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (VZ00)
Angebotene Leistung:	Zahnärztliche Betreuung von immunsupprimierten Patienten (VZ00)
Angebotene Leistung:	Zahnärztliche Betreuung von Patienten mit Tumorerkrankungen (VZ00)
Angebotene Leistung:	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
Angebotene Leistung:	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Nicht Bettenführende Abteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	2,62	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,62	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	2,62	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,75	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		

Belegärztinnen und Belegärzte		
Anzahl	0	
Fälle je Anzahl		

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ64	Zahnmedizin	Tätigkeitsschwerpunkt Kinder- und Jugendzahnheilkunde (LZÄKTH) Hochschuldidaktisches Lehrzertifikat Master of Medical Education (MME) Prüfarzt für klinische Studien

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

B-8.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-8.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-9 ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie

B-9.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie"

Fachabteilungsschlüssel:	3504
Art:	ZZMK, Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position:	Direktor
Titel, Vorname, Name:	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Bernd W. Sigusch
Telefon:	03641/9-323800
Fax:	03641/9-323802
E-Mail:	Katharina.Fiedler@med.uni-jena.de
Anschrift:	An der alten Post 4 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/zzmk/Kons.html

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VX00	Prophylaxe	Vorbereitung für die systematische Parodontitistherapie Beratung und Therapie von Patienten mit Parodontitis und Allgemeinerkrankungen, sowie Erosionen der Zahnhartsubstanz Vermeidung von Erkrankungen der Zähne und des Zahnhalteapparates

Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie		
Nr.	**Medizinische Leistungsangebote**	**Kommentar**
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	Behandlungen zur Verbesserung der ästhetischen Erscheinung von Zähnen und Parodont
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	Therapie der Erkrankungen der Zahnhartsubstanz und deren Folgen CAD/ CAM gestützte Rekonstruktion von Zahnhartsubstanz Füllungstherapie mit modernen dentalen Biomaterialien Therapie unter besonderer Berücksichtigung ästhetischer Gesichtspunkte
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	Systematische Therapie der Parodontitis und ihrer Folgen Laborgestützte Parodontitisdiagnostik (Mikrobiologie) Parodontalchirurgische Maßnahmen (Laser) Regenerative bzw. resektive Parodontalchirurgie Antimikrobielle photodynamische Therapiemaßnahmen (Laser)
VZ11	Endodontie	Zahnerhaltende Maßnahmen bei Erkrankungen der Pulpa und deren Folgen Revisionen erfolgloser endodontischer Maßnahmen Einsatz des OP-Mikroskops und Ultraschalles in der Endodontie Techniken zur Entfernung frakturierter Instrumente Therapie kombinierter Läsionen von Parodont und Endodont
VZ19	Laserchirurgie	minimalinvasive, atraumatische Behandlung an Hart- und Weichgeweben
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	Abbau der Angst durch primär anxiolytische, nichtmedikamentöse Verfahren Zahnärztliche Behandlung in Allgemeinanästhesie

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Keine Prozeduren erbracht

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

IDK-Kurs: gemeinsam mit Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Alle zahnerhaltenden Leistungen im Leistungsspektrum der Kariologie, Endodontologie, Parodontologie und der Prophylaxe (VZ00)

Konservierende Zahnheilkunde	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	VZ00 Spezialsprechstunde "schwere Parodontitis" weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM07 Privatambulanz
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Alle zahnerhalt. Leistungen im Leistungsspektrum Kariologie, Endodontologie, Parodontologie u. Prophylaxe; Konsiliarleistungen f. Kliniken UKJ einschl. der zahnärztl. Therapie in Allgemeinanästhesie (VZ00)
Angebotene Leistung:	Antimikrobielle Photodynamische Therapieverfahren (PDT) (VZ00)
Angebotene Leistung:	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
Angebotene Leistung:	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
Angebotene Leistung:	Endodontie (VZ11)
Angebotene Leistung:	Laserchirurgie (VZ19)
Angebotene Leistung:	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

Konservierende Zahnheilkunde - Bereitschaftsdienst	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Alle zahnerhaltenden Leistungen im Leistungsbereich der Kariologie, Endodontologie, Parodontologie und Prophylaxe; Konsiliarleistungen für das UKJ inkl. zahnärztlicher Therapie in Allgemeinanästhesie (VZ00)

Konservierende Zahnheilkunde/ Kurs	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	Konsiliarleistungen für Kliniken des UKJ
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
Angebotene Leistung:	Alle zahnerhaltenden Leistungen im Leistungsspektrum der Kariologie, Endodontologie, Parodontologie und der Prophylaxe (VZ00)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Nicht Bettenführende Abteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	9,61	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,61	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	9,61	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	42,00	

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,12	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,12	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Vollkraft		

Belegärztinnen und Belegärzte		
Anzahl	0	
Fälle je Anzahl		

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ64	Zahnmedizin	Spezialisierungen auf den Gebieten der Parodontologie und Endodontologie
AQ66	Oralchirurgie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

B-9.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Medizinische Fachangestellte		
Anzahl (gesamt)	1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	1,00	inkl . Lehre
Fälle je Anzahl	0,00000	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-9.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-10 Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie

B-10.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie"

Fachabteilungsschlüssel:	3705
Art:	Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt:

Position:	Direktor
Titel, Vorname, Name:	Prof. Dr. phil. habil. Bernhard Strauß
Telefon:	03641/9-398020
Fax:	03641/9-398022
E-Mail:	bernhard.strauss@med.uni-jena.de
Anschrift:	Stoystraße 3 07743 Jena
URL:	https://www.uniklinikum-jena.de/mpsy/

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte in sonstigen medizinischen Bereichen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VX00	Psychologische Konsiliar- und Liason-Dienste mit den Schwerpunkten Onkologie und Transplantationsmedizin	

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Hauptdiagnosen erbracht

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinische Psychologie	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VP12)

Psychotherapie	
Ambulanzart:	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V(AM01)
Kommentar:	weitere Abrechnungsarten der Ambulanz: AM04 Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV AM06 ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V [LK18] AM07 Privatambulanz
Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik	
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VP12)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Keine Angabe / Trifft nicht zu

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Nicht Bettenführende Abteilung:

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		
Personal in der ambulanten Versorgung		
Personal in der stationären Versorgung		
Fälle je Vollkraft		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit		

davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis		
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		
Personal in der ambulanten Versorgung		
Personal in der stationären Versorgung		
Fälle je Vollkraft		

Belegärztinnen und Belegärzte		
Anzahl	0	
Fälle je Anzahl		

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	als Psychologe
ZF35	Psychoanalyse	als Psychologe
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	als Psychologe/ Psychologin

B-10.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger		
Anzahl (gesamt)	0,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,00	
Personal in der stationären Versorgung	0,00	
Fälle je Anzahl		
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

B-10.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leisungsbereich DeQS	Fallzahl	Zähl-bereich von	Dokumen-tationsrate	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar
Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	236		100	13	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	64		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	21		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Implantierbare Defibrillatoren - Implantation (09/4)	70		100	(Datenschutz)	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel (09/5)	39		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	23		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Karotis-Revaskularisation (10/2)	119		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Gynäkologische Operationen (15/1)	291		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet

Leisungsbereich DeQS	Fallzahl	Zähl-bereich von	Dokumen-tationsrate	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar
Geburtshilfe (16/1)	1422		100,49	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Hüftgelenknahe Femurfraktur (17/1)	81		100	5	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Mammachirurgie (18/1)	197		100	(Datenschutz)	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Dekubitusprophylaxe (DEK)	683		100	103	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Herzchirurgie (HCH)	668		100,15	4	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Zählleistungsbereich Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR)	123	HCH	100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Zählleistungsbereich Kathetergestützte Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_KATH)	210	HCH	100	4	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Zählleistungsbereich Koronarchirurgische Operationen (HCH_KC)	227	HCH	100,44	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	170		100	9	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Zählleistungsbereich Hüftendoprothesenimplantation (HEP_IMP)	144	HEP	100	7	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Zählleistungsbereich Hüftendoprothesenwechsel und Komponentenwechsel (HEP_WE)	27	HEP	100	(Datenschutz)	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet

Leisungsbereich DeQS	Fallzahl	Zähl-bereich von	Dokumen-tationsrate	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar
Herztransplantationen und Herzunterstützungssysteme (HTXM)	14		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Zählleistungsbereich Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	10	HTXM	110	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Zählleistungsbereich Herztransplantation (HTXM_TX)	4	HTXM	100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	62		100	(Datenschutz)	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Zählleistungsbereich Knieendoprothesenimplantation (KEP_IMP)	48	KEP	100	(Datenschutz)	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Zählleistungsbereich Knieendoprothesenwechsel und Komponentenwechsel (KEP_WE)	15	KEP	100	(Datenschutz)	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Leberlebendspende (LLS)	13		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Lebertransplantation (LTX)	52		101,92	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	15		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Neonatologie (NEO)	286		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Nierenlebendspende (NLS)	4		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet

Leisungsbereich DeQS	Fallzahl	Zähl-bereich von	Dokumen-tationsrate	Anzahl Datensätze Standort	Kommentar
Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG) (PCI_LKG)	2002		100,7	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	611		100,16	(Datenschutz)	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet
Nieren- und Pankreas- (Nieren-) transplantation (PNTX)	50		100	0	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet

C-1.2.[0] Ergebnisse der Qualitätssicherung

I. Qualitätsindikatoren und Kennzahlen, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

I.A Qualitätsindikatoren und Kennzahlen, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen
Ergebnis ID	2005
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels eines Stellungnahmeverfahrens nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	99,13
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,09 - 99,16
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)
Ergebnis ID	2006
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	99,16
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,13 - 99,20
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)
Ergebnis ID	2007
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	98,44
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,24 - 98,62
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fallzahl	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Bewertung	
— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis ID	232000_2005
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	98,90
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,85 - 98,95
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	2005
Sortierung	1

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis ID	232001_2006
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	98,95
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,89 - 99,00
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	2006

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Sortierung	1
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis ID	232002_2007
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	97,81
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,41 - 98,15
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fallzahl	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	2007
Sortierung	1
Ergebnis Bewertung	
— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis ID	2009
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels eines Stellungnahmeverfahrens nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	90,98
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,82 - 91,14
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Sortierung	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Behandlung mit Antibiotika möglichst früh nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)
Ergebnis ID	232003_2009
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	66,88
Vertrauensbereich (bundesweit)	66,70 - 67,06
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	2009
Sortierung	1
Ergebnis Bewertung	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die Patientin / der Patient alleine oder mit Hilfe für eine gewisse Zeit bewegen
Ergebnis ID	2013
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels eines Stellungnahmeverfahrens nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	92,44
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,29 - 92,59
Rechnerisches Ergebnis	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	>= 90,00 %
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Möglichst früh nach Aufnahme sollte sich die Patientin /der Patient alleine oder mit Hilfe für eine gewisse Zeit bewegen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis ID	232004_2013
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	92,77
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,56 - 92,97
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Fallzahl	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	2013
Sortierung	1
Ergebnis Bewertung	
— (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Es werden vor der Entlassung bestimmte medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt werden, ob die Patientin / der Patient ausreichend gesund ist
Ergebnis ID	2028
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels eines Stellungnahmeverfahrens nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	96,55
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,47 - 96,63
Rechnerisches Ergebnis	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Es werden vor der Entlassung bestimmte medizinische Kriterien gemessen, anhand derer bestimmt werden, ob die Patientin / der Patient ausreichend gesund ist. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis ID	232005_2028
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	95,74
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,61 - 95,86
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	2028
Sortierung	1

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren
Ergebnis ID	2036
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	98,78
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,74 - 98,83
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmte medizinische Kriterien erfüllten und damit ausreichend gesund waren. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis ID	232006_2036
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	98,66
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,58 - 98,73
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	2036
Sortierung	1

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Ergebnis ID	50778
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung hat das Ziel die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen auszugleichen. Dies führt idealerweise zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mithilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis beispielsweise einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zur Risikoadjustierung können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels eines Stellungnahmeverfahrens nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	
Bundesergebnis	1,01
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,03
Rechnerisches Ergebnis	0

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 11,67
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	<= 2,01 (95. Perzentil)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis ID	232007_50778
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Eine Risikoadjustierung hat das Ziel die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen auszugleichen. Dies führt idealerweise zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mithilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis beispielsweise einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zur Risikoadjustierung können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	
Bundesergebnis	1,02
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,03
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 8,70
Grundgesamtheit	(Datenschutz)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	50778
Sortierung	1
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind und für die COVID-19 dokumentiert wurde
Ergebnis ID	232010_50778
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Eine Risikoadjustierung hat das Ziel die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen auszugleichen. Dies führt idealerweise zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mithilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis beispielsweise einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zur Risikoadjustierung können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	
Bundesergebnis	1,02
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,03
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 9,53
Grundgesamtheit	(Datenschutz)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	50778
Sortierung	2
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten wurden nicht berücksichtigt). Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.
Ergebnis ID	231900
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	17,66
Vertrauensbereich (bundesweit)	17,46 - 17,85
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Alle Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten wurden nicht berücksichtigt)
Ergebnis ID	232008_231900
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	18,18
Vertrauensbereich (bundesweit)	18,04 - 18,31
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	231900
Sortierung	1
Ergebnis Bewertung	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen
Ergebnis ID	50722
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels eines Stellungnahmeverfahrens nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	96,72
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,66 - 96,78
Rechnerisches Ergebnis	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	>= 95,00 %
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Kürzel Leistungsbereich	CAP
Bezeichnung des Ergebnisses	Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen. Fälle, für die COVID-19 dokumentiert wurde, wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt
Ergebnis ID	232009_50722
Art des Wertes	EKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	96,66
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,57 - 96,75
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	50722
Sortierung	1

Leistungsbereich	Lungenentzündung, die außerhalb des Krankenhauses erworben wurde
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Ergebnis ID	52009
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Eine Risikoadjustierung hat das Ziel die unterschiedliche Patientenstruktur in verschiedenen Einrichtungen auszugleichen. Dies führt idealerweise zu einem fairen Vergleich der verschiedenen Einrichtungen, da Patientinnen und Patienten individuelle Risikofaktoren aufweisen (wie zum Beispiel Begleiterkrankungen), die das Qualitätsergebnis systematisch beeinflussen, ohne dass einer Einrichtung die Verantwortung für z. B. daraus folgende häufigere Komplikationen zugeschrieben werden kann. Mithilfe der Risikoadjustierung kann das Qualitätsergebnis beispielsweise einer Einrichtung mit vielen Hochrisikofällen fairer mit dem Qualitätsergebnis einer Einrichtung mit vielen Niedrigrisikofällen statistisch verglichen werden. Nähere Informationen zur Risikoadjustierung können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels eines Stellungnahmeverfahrens nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	
Bundesergebnis	1,05

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,06
Rechnerisches Ergebnis	3,14
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,32 - 4,23
Grundgesamtheit	4448
Beobachtete Ereignisse	42
Erwartete Ereignisse	13,39
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	<= 2,28 (95. Perzentil)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	A72
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einer Abschürfung, einer Blase, einem Hautverlust, von dem die Oberhaut und/oder die Lederhaut betroffen ist, oder einem nicht näher bezeichneten Hautverlust (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2)
Ergebnis ID	52326
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	0,34
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,33 - 0,34
Rechnerisches Ergebnis	0,92
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,68 - 1,25
Grundgesamtheit	4448
Beobachtete Ereignisse	41
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Sortierung	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstanden ist: Bei dem Druckgeschwür kam es zu einem Verlust aller Hautschichten, wobei das unter der Haut liegende Gewebe bis zur darunterliegenden Faszie geschädigt wurde oder abgestorben ist (Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3)
Ergebnis ID	521801
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	0,06
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,06
Rechnerisches Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Sortierung	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Stadium des Druckgeschwürs wurde nicht angegeben
Ergebnis ID	521800
Art des Wertes	TKez
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Kennzahlen stellen Qualität zwar dar, ihre Ergebnisse ermöglichen jedoch keine direkte Bewertung von Versorgungsqualität (mangels eines Referenzbereichs) und sie eignen sich auch nicht zu direkten Qualitätsvergleichen (mangels rechnerischer Adjustierung). Ihre Veröffentlichung geschieht jedoch meist in direktem Zusammenhang mit einem Qualitätsindikator, dessen Ergebnis durch die Kennzahlwerte noch ergänzt wird (kalkulatorische und ergänzende Kennzahlen). Sie tragen somit zu einer Erhöhung der Verständlichkeit der Qualitätsergebnisse bei. Die davon zu unterscheidenden Transparenzkennzahlen stellen Versorgungsaspekte dar, für die es keine Qualitätsindikatoren gibt, die aber dennoch zur Darstellung der Versorgungsqualität von Bedeutung sind. Nähere Informationen zu Kennzahlen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/veroeffentlichungen/kennzahlenkonzept Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel. Nach aktuellen Kenntnissen kann die Klassifikation eines Dekubitus so wohl nach der WHO (DIMDI) wie auch nach NPUP/EPUAP erfolgen. Die Klassifikation nach EPUAP/NPUAP beschreibt die Kategorien „Kei ner Kategorie/keinem Stadium zuordenbar: Tiefe unbekannt“ und „vermutete Tiefe Gewebeschädigung: Tiefe unbekannt“. Eine vermu tete tiefe Gewebeschädigung kann daher als Dekubitus, Stadium nicht näher bezeichnet dokumentiert worden sein.
Einheit	%
Bundesergebnis	0,01
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,01
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,09
Grundgesamtheit	4448
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Bewertung	
– (vgl. Hinweis auf Seite 2)	

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Kürzel Leistungsbereich	DEK
Bezeichnung des Ergebnisses	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitalulcus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitalulcus Grad/ Kategorie 4)
Ergebnis ID	52010
Art des Wertes	QI
Bezug zum Verfahren	DeQS
Ergebnis-Bezug zu Infektionen	Nein
Fachlicher Hinweis IQTIG	Der Referenzbereich gibt an, bei welchen Ergebnissen von guter Versorgungsqualität einer Einrichtung ausgegangen werden kann, wobei Abweichungen möglich sind. Der Referenzbereich legt somit einen Maßstab für die Bewertung von Einrichtungen fest. Ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs gilt zunächst als auffällig. Dies zieht üblicherweise eine Analyse mittels eines Stellungnahmeverfahrens nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Qualitätsergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung in dem hier betrachteten Qualitätsaspekt. Die Abweichung kann z. B. auch auf eine fehlerhafte Dokumentation, medizinische Besonderheit des Patientenkollektivs oder auf Einzelfälle zurückzuführen sein. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des festgelegten Verfahrens im Stellungnahmeverfahren vorgenommen. Nähere Informationen zu Referenzbereichen können unter folgendem Link entnommen werden: https://iqtig.org/das-iqtig/grundlagen/methodische-grundlagen Aufgrund der mit dem Richtlinienwechsel von QSKH zu DeQS verbundenen Änderung der Leistungserbringer-Pseudonymisierung ist keine Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen möglich. Dies trifft keine Aussage über eine Anpassung der Rechenregel.
Einheit	%
Bundesergebnis	0,00
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,00
Rechnerisches Ergebnis	0
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,09
Grundgesamtheit	4448
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Mehrfach	Nein
Risikoadjustierte Rate	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen
Bezug andere QS Ergebnisse	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Sortierung	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Ergebnis Bewertung	
Referenzbereich	Sentinel Event
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Qualitative Bewertung Berichtsjahr	R10
Qualitative Bewertung Vergleich vorheriges Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Kommentar Beauftragte Stelle	– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Initiative Qualitätsmedizin - IQM
Bezeichnung des Qualitätsindikators	G-IQI aus Routinedaten
Ergebnis	gemäß https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	Qualitätsmessung auf Basis von Routinedaten Hinweis: Diese Werte dürfen nicht zum Vergleich von Leistungsträgern herangezogen werden.
Rechenregeln	Definitionshandbuch G-IQI Version 5.2, Datenjahr 2019
Referenzbereiche	gemäß Definitionshandbuch
Vergleichswerte	German Inpatient Indicators Version 5.2, Bundesreferenzwerte
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	Ergebnisse UKJ: https://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/fileadmin/Ergebnisveroeffentlichung/2020/Member/IQM_mitglied_16_DE.pdf

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Pathologie, Vorbereitung der Akkreditierung nach DIN EN ISO 17020
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Teilnahme an Ringversuchen
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	https://www.instand-ev.de/ringversuche.html https://quip.eu/de_DE

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Qualitätsmanagement in der postoperativen Schmerztherapie bei Kindern-QUIPSI (QUIPSInfant) (deutschlandweit; am UKJ Klinik für Kinderchirurgie)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	postoperative Schmerztherapie im Kindesalter
Ergebnis	Schmerz bei Belastung: 2, Maximalschmerz: 4, Schmerz in Ruhe: 0
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	1. postoperativer Tag
Rechenregeln	Skala nach Hicks 0–10, Deskription mittels Median, Signifikanzniveau p<0,05
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Schmerz bei Belastung: Median: 2, Maximalschmerz: Median: 4, Schmerz in Ruhe: Median: 0
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	I. Balga, C. Konrad, M. Meißner: Postoperative Qualitätsanalyse bei Kindern: Schmerz sowie postoperative Übelkeit und Erbrechen, Anästhesist 2013-62-707-7019

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Geriatrie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätssiegel Geriatrie
Ergebnis	erfolgreiche Zertifizierung (Add-on zu DIN EN ISO 9001:2015)
Messzeitraum	aktuell gültig bis 20.06.2022
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	https://www.bv-geriatrie.de

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Qualitätsmanagement in der Intensivmedizin - Projekt der LÄK
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bereitstellung von qualitäts- und leistungsrelevanten Daten aus den Intensivstationen Thüringens sowie deren Aufbereitung und Interpretation durch ein intensivmedizinisches Expertenteam
Ergebnis	elektronische Auswertung gepoolter Daten wird den teilnehmenden Kliniken zur Verfügung gestellt
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	fortlaufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	https://www.laek-thueringen.de/aerzte/qualitaetssicherung/quit/

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Intensivmedizin - Center für Sepsis Control and Care (CSCC)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung von großen multizentrischen, randomisierten, interventionellen bzw. epidemiologischen Studien zur Evaluierung innovativer Ansätze in der Prävention, Therapie und Diagnose der Sepsis
Ergebnis	je nach Studie
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	abhängig vom Studienprotokoll
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	https://www.uniklinikum-jena.de/cscc

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Intensivmedizin - PEER Review
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beurteilung der Qualität intensivmedizinischer Arbeit durch externen Gutachter aus dem gleichen Fachgebiet (Peer Reviewer), Betreut durch LÄK Thüringens, Klinik verfügt über Peer-Review-Team
Ergebnis	Die Ergebnisse werden in einem vertraulichen Bericht dem jeweiligen Chefarzt mitgeteilt.
Messzeitraum	alle 2 - 3 Jahre
Datenerhebung	innerhalb 1 - 2 Tagen
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	https://www.laek-thueringen.de/aerzte/qualitaetssicherung/peer_review/

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Radiologie - DEGIR
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erfassung interventioneller Qualitätssicherungsdaten
Ergebnis	Zertifizierung angestrebt
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	Qualitätssicherungsstelle für jede Form radiologischer Interventionen, derzeit ist Teilnahme freiwillig, bei Zertifizierung als interdisziplinäres Gefäßzentrum ist Teilnahme verpflichtend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Vorjahresauswertung
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie (DeGIR)

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Hämatologie und Internistische Onkologie - KM Zytologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ringversuche KM Zytologie, man. Diff. BB., mech. Diff. BB INSTAND e. V.
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme
Messzeitraum	2 x jährlich
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	https://www.instand-ev.de/ringversuche.html

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Behandlung von Patienten mit onkologischen Erkrankungen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifizierung als Onkologisches Zentrum
Ergebnis	Zertifikat erteilt 2012
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	https://www.onkozert.de/ https://www.uniklinikum-jena.de/tz/Kompetenzzentren.html

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Hämatologie und Internistische Onkologie - JAK 2
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ringversuch zur JAK 2 Diagnostik in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Ulm
Ergebnis	erfolgreich absolviert
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Palliativmedizin
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsbericht an Krankenkassen Zertifizierung im Rahmen des Onkologischen Zentrums
Ergebnis	erfolgreiche Teilnahme bzw. Auflagen erfüllt
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	Grundlage der Qualitätssicherung ist die Dokumentation von Behandlung und deren Ergebnisse bzw. Datenerhebung hinsichtlich Kooperation mit Zuweisern sowie Betreuungsdaten von SAPV betreuten Patienten
Rechenregeln	Einzel- und Durchschnittswertbestimmung
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Vorjahresauswertung, z. T. Absolutwerte
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	Qualitätsbericht Krankenkassen

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Geriatrie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gemidas Pro
Ergebnis	zentrale Datenbank, in der die wichtigsten Behandlungsdaten erfasst werden
Messzeitraum	fortlaufend Teilnahme seit 2008
Datenerhebung	Eingabe von Behandlungsdaten aller in der Geriatrie voll- und teilstationär behandelten Patienten quartalsweise (01.01.-31.03./01.04.-30.06./01.07.-30.09./01.10.-31.12. eines Jahres)
Rechenregeln	Benchmarking Geriatrie
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Daten aller anderen teilnehmenden Geriatrien in Deutschland
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	Weitere Informationen erhalten Sie über die Geschäftsstelle des Bundesverbandes für Geriatrie: https://www.bv-geriatrie.de.

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Qualitätsmanagement in der postoperativen Schmerztherapie - PAIN OUT (europa- und weltweit ausgebautes QUIPS-Projekt)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	1. Schmerzstärke und Beeinträchtigungen durch Schmerzen 2. postoperative Übelkeit und Erbrechen 3. Nebenwirkungen und Patientenzufriedenheit
Ergebnis	interne und externe Vergleiche sowie eine kontinuierliche Verlaufsbeobachtung über Datenbank möglich
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	1. postoperativer Tag
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	http://www.quips-projekt.de http://pain-out.med.uni-jena.de/
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	Mescha S, Zwacka S, Goettermann A, Schleppers A.: Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie - Ergebnisse. Dtsch Arztebl 2008; 105(50): 865–70 Zaslansky R, Chapman CR, Rothaug J, Bäckström R, Brill S, Davidson E, Elessi K, Fletcher D, Fodor L, Karanja E, Konrad C, Kopf A, Leykin Y, Lipman A, Puig M, Rawal N, Schug S, Ullrich K, Volk T, Meissner W.: Feasibility of international data collection and feedback on post-operative pain data: Proof of concept. EJP 2012; 16: 430-438

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Krankenhausspiegel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	gemäß der gesetzlichen Festlegungen von Qualitätsindikatoren zum Qualitätsbericht
Ergebnis	Teilnahme
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	Daten aus der externen Qualitätssicherung nach SGB V
Rechenregeln	pro Modul
Referenzbereiche	https://www.krankenhausspiegel-thueringen.de/startseite/
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

Leistungsbereich	Kommentar
Leistungsbereich	Psychiatrie und Psychotherapie – Center for Intervention and Research on adaptive and maladaptive brain Circuits underlying mental health (CIRC)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Multizentrische, randomisierte, interventionelle bzw. epidemiologische Studien zur translationalen Erforschung von Prävention, Diagnose und Therapie psychiatr. Erkrankungen (mit UK Halle, Magdeburg)
Ergebnis	je nach Studie
Messzeitraum	frtlfd. im Department für Psychiatrie und Psychotherapie sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
Datenerhebung	abhängig vom Studienprotokoll
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	https://c-i-r-c.de

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V

Strukturqualitätsvereinbarungen

– (vgl. Hinweis auf Seite 2)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	41
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	28
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	28

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad PpUG

Station	G01
Schicht	Tagschicht
Pflegesensitiver Bereich	Geriatrie
Monatsbezogener Erfüllungsgrad	1,00
Ausnahmetatbestände	
Erläuterungen	

Station	G01
Schicht	Nachtschicht
Pflegesensitiver Bereich	Geriatrie
Monatsbezogener Erfüllungsgrad	1,00
Ausnahmetatbestände	
Erläuterungen	

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad PpUG

Station	G01
Schicht	Tagschicht
Pflegesensitiver Bereich	Geriatrie
Schichtbezogener Erfüllungsgrad	0,99
Erläuterungen	Vorliegen des Ausnahmetatbestands gemäß § 7 Satz 1 Nr. 2 PpUGV bei Erhalt des Versorgungsaufschlags nach § 21a KHG

Station	G01
Schicht	Nachtschicht
Pflegesensitiver Bereich	Geriatrie
Schichtbezogener Erfüllungsgrad	1,00
Erläuterungen	

- Diagnosen zu B-1.6

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I50.01	34	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
J18.9	12	Pneumonie, nicht näher bezeichnet
N39.0	10	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
E86	8	Volumenmangel
I21.4	8	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
M62.35	8	Immobilitätssyndrom (paraplegisch): Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
G30.8	7	Sonstige Alzheimer-Krankheit
S72.01	7	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär
R29.6	6	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
S32.5	6	Fraktur des Os pubis
I26.9	5	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
I44.2	5	Atrioventrikulärer Block 3. Grades
I50.14	5	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
S06.6	5	Traumatische subarachnoidale Blutung
S72.10	5	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
A46	4	Erysipel [Wundrose]
E87.1	4	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
J69.0	4	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
N17.93	4	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3
A04.70	(Datenschutz)	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen
A04.79	(Datenschutz)	Enterokolitis durch Clostridium difficile, nicht näher bezeichnet
A41.0	(Datenschutz)	Sepsis durch Staphylococcus aureus
A41.51	(Datenschutz)	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]
A41.52	(Datenschutz)	Sepsis: Pseudomonas
A41.58	(Datenschutz)	Sepsis: Sonstige gramnegative Erreger
A49.0	(Datenschutz)	Staphylokokkeninfektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
A49.1	(Datenschutz)	Streptokokken- und Enterokokkeninfektion nicht näher bezeichneter Lokalisation

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
A49.8	(Datenschutz)	Sonstige bakterielle Infektionen nicht näher bezeichneter Lokalisation
A49.9	(Datenschutz)	Bakterielle Infektion, nicht näher bezeichnet
B37.1	(Datenschutz)	Kandidose der Lunge
B99	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C18.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Zäkum
C22.0	(Datenschutz)	Leberzellkarzinom
C34.1	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
C34.9	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet
C49.5	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Beckens
C71.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Gehirn, mehrere Teilbereiche überlappend
C77.3	(Datenschutz)	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Axilläre Lymphknoten und Lymphknoten der oberen Extremität
C88.00	(Datenschutz)	Makroglobulinämie Waldenström: Ohne Angabe einer kompletten Remission
C90.00	(Datenschutz)	Multiples Myelom: Ohne Angabe einer kompletten Remission
D32.0	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung: Hirnhäute
D32.9	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung: Meningen, nicht näher bezeichnet
D50.9	(Datenschutz)	Eisenmangelanämie, nicht näher bezeichnet
D62	(Datenschutz)	Akute Blutungsanämie
D86.8	(Datenschutz)	Sarkoidose an sonstigen und kombinierten Lokalisationen
E10.61	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
E11.61	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Als entgleist bezeichnet
E11.73	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit sonstigen multiplen Komplikationen, als entgleist bezeichnet
E11.75	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet
E23.0	(Datenschutz)	Hypopituitarismus
F05.0	(Datenschutz)	Delir ohne Demenz
F05.1	(Datenschutz)	Delir bei Demenz
F05.8	(Datenschutz)	Sonstige Formen des Delirs
F06.4	(Datenschutz)	Organische Angststörung
F06.7	(Datenschutz)	Leichte kognitive Störung

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F10.6	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F20.0	(Datenschutz)	Paranoide Schizophrenie
F32.2	(Datenschutz)	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F33.1	(Datenschutz)	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F41.0	(Datenschutz)	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F50.1	(Datenschutz)	Atypische Anorexia nervosa
F99	(Datenschutz)	Psychische Störung ohne nähere Angabe
G20.11	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G20.90	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom, nicht näher bezeichnet: Ohne Wirkungsfluktuation
G21.4	(Datenschutz)	Vaskuläres Parkinson-Syndrom
G30.1	(Datenschutz)	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G35.20	(Datenschutz)	Multiple Sklerose mit primär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G40.08	(Datenschutz)	Sonstige lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen
G45.92	(Datenschutz)	Zerebrale transitorische Ischämie, nicht näher bezeichnet: Komplette Rückbildung innerhalb von 1 bis 24 Stunden
I08.1	(Datenschutz)	Krankheiten der Mitral- und Trikuspidalklappe, kombiniert
I11.00	(Datenschutz)	Hypertensive Herzkrankheit mit (kongestiver) Herzinsuffizienz: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
I21.1	(Datenschutz)	Akuter transmuraler Myokardinfarkt der Hinterwand
I25.13	(Datenschutz)	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung
I26.0	(Datenschutz)	Lungenembolie mit Angabe eines akuten Cor pulmonale
I31.3	(Datenschutz)	Perikarderguss (nichtentzündlich)
I33.0	(Datenschutz)	Akute und subakute infektiöse Endokarditis
I35.0	(Datenschutz)	Aortenklappenstenose
I36.1	(Datenschutz)	Nichtrheumatische Trikuspidalklappeninsuffizienz
I46.0	(Datenschutz)	Herzstillstand mit erfolgreicher Wiederbelebung
I47.1	(Datenschutz)	Supraventrikuläre Tachykardie
I48.1	(Datenschutz)	Vorhofflimmern, persistierend
I48.2	(Datenschutz)	Vorhofflimmern, permanent

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
I48.9	(Datenschutz)	Vorhofflimmern und Vorhofflattern, nicht näher bezeichnet
I49.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete kardiale Arrhythmien
I50.13	(Datenschutz)	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
I50.9	(Datenschutz)	Herzinsuffizienz, nicht näher bezeichnet
I51.9	(Datenschutz)	Herzkrankheit, nicht näher bezeichnet
I61.1	(Datenschutz)	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, kortikal
I62.02	(Datenschutz)	Nichttraumatische subdurale Blutung: Chronisch
I63.3	(Datenschutz)	Hirninfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
I63.4	(Datenschutz)	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
I63.5	(Datenschutz)	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
I63.8	(Datenschutz)	Sonstiger Hirninfarkt
I70.25	(Datenschutz)	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
I71.2	(Datenschutz)	Aneurysma der Aorta thoracica, ohne Angabe einer Ruptur
I72.3	(Datenschutz)	Aneurysma und Dissektion der A. iliaca
I80.1	(Datenschutz)	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der V. femoralis
I83.1	(Datenschutz)	Varizen der unteren Extremitäten mit Entzündung
I83.2	(Datenschutz)	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung
I89.09	(Datenschutz)	Lymphödem, nicht näher bezeichnet
I95.2	(Datenschutz)	Hypotonie durch Arzneimittel
J12.8	(Datenschutz)	Pneumonie durch sonstige Viren
J12.9	(Datenschutz)	Viruspneumonie, nicht näher bezeichnet
J13	(Datenschutz)	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
J15.6	(Datenschutz)	Pneumonie durch andere gramnegative Bakterien
J18.0	(Datenschutz)	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
J18.1	(Datenschutz)	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet
J18.2	(Datenschutz)	Hypostatische Pneumonie, nicht näher bezeichnet
J22	(Datenschutz)	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
J44.12	(Datenschutz)	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 >=50% und <70 % des Sollwertes
J44.19	(Datenschutz)	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
J86.9	(Datenschutz)	Pyothorax ohne Fistel
K25.9	(Datenschutz)	Ulcus ventriculi: Weder als akut noch als chronisch bezeichnet, ohne Blutung oder Perforation
K26.1	(Datenschutz)	Ulcus duodeni: Akut, mit Perforation
K35.2	(Datenschutz)	Akute Appendizitis mit generalisierter Peritonitis
K40.30	(Datenschutz)	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
K41.40	(Datenschutz)	Hernia femoralis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet
K43.0	(Datenschutz)	Narbenhernie mit Einklemmung, ohne Gangrän
K43.3	(Datenschutz)	Parastomale Hernie mit Einklemmung, ohne Gangrän
K55.0	(Datenschutz)	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes
K56.5	(Datenschutz)	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion
K56.7	(Datenschutz)	Ileus, nicht näher bezeichnet
K57.30	(Datenschutz)	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
K62.5	(Datenschutz)	Hämorrhagie des Anus und des Rektums
K70.3	(Datenschutz)	Alkoholische Leberzirrhose
K74.0	(Datenschutz)	Leberfibrose
K74.6	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber
K80.00	(Datenschutz)	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
K80.01	(Datenschutz)	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K80.51	(Datenschutz)	Gallengangsstein ohne Cholangitis oder Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion
K82.2	(Datenschutz)	Perforation der Gallenblase
K85.90	(Datenschutz)	Akute Pankreatitis, nicht näher bezeichnet: Ohne Angabe einer Organkomplikation
K92.0	(Datenschutz)	Hämatemesis
L02.2	(Datenschutz)	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf
L89.34	(Datenschutz)	Dekubitus, Stadium 4: Kreuzbein
M05.34	(Datenschutz)	Seropositive chronische Polyarthritis mit Beteiligung sonstiger Organe und Organsysteme: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
M16.0	(Datenschutz)	Primäre Koxarthrose, beidseitig

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M16.1	(Datenschutz)	Sonstige primäre Koxarthrose
M16.7	(Datenschutz)	Sonstige sekundäre Koxarthrose
M17.0	(Datenschutz)	Primäre Gonarthrose, beidseitig
M25.06	(Datenschutz)	Hämarthros: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M46.46	(Datenschutz)	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich
M46.47	(Datenschutz)	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Lumbosakralbereich
M48.00	(Datenschutz)	Spinal(kanal)stenose: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M48.06	(Datenschutz)	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M54.16	(Datenschutz)	Radikulopathie: Lumbalbereich
M54.4	(Datenschutz)	Lumboischialgie
M62.31	(Datenschutz)	Immobilitätssyndrom (paraplegisch): Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M62.39	(Datenschutz)	Immobilitätssyndrom (paraplegisch): Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M62.80	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Muskelkrankheiten: Mehrere Lokalisationen
M79.65	(Datenschutz)	Schmerzen in den Extremitäten: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M80.88	(Datenschutz)	Sonstige Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M84.12	(Datenschutz)	Nichtvereinigung der Frakturenden [Pseudarthrose]: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
M84.81	(Datenschutz)	Sonstige Veränderungen der Knochenkontinuität: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M86.07	(Datenschutz)	Akute hämatogene Osteomyelitis: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M96.6	(Datenschutz)	Knochenfraktur nach Einsetzen eines orthopädischen Implantates, einer Gelenkprothese oder einer Knochenplatte
M96.88	(Datenschutz)	Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
N02.8	(Datenschutz)	Rezidivierende und persistierende Hämaturie: Sonstige morphologische Veränderungen
N03.1	(Datenschutz)	Chronisches nephritisches Syndrom: Fokale und segmentale glomeruläre Läsionen
N12	(Datenschutz)	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
N17.09	(Datenschutz)	Akutes Nierenversagen mit Tubulusnekrose: Stadium nicht näher bezeichnet
N17.81	(Datenschutz)	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 1

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
N17.82	(Datenschutz)	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 2
N17.83	(Datenschutz)	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 3
N17.92	(Datenschutz)	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 2
N20.0	(Datenschutz)	Nierenstein
R10.1	(Datenschutz)	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
R13.0	(Datenschutz)	Dysphagie mit Beaufsichtigungspflicht während der Nahrungsaufnahme
R26.3	(Datenschutz)	Immobilität
R26.8	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
R53	(Datenschutz)	Unwohlsein und Ermüdung
R55	(Datenschutz)	Synkope und Kollaps
R57.1	(Datenschutz)	Hypovolämischer Schock
R57.2	(Datenschutz)	Septischer Schock
S00.85	(Datenschutz)	Oberflächliche Verletzung sonstiger Teile des Kopfes: Prellung
S02.3	(Datenschutz)	Fraktur des Orbitabodens
S06.33	(Datenschutz)	Umschriebenes zerebrales Hämatom
S06.5	(Datenschutz)	Traumatische subdurale Blutung
S12.1	(Datenschutz)	Fraktur des 2. Halswirbels
S12.25	(Datenschutz)	Fraktur des 7. Halswirbels
S22.03	(Datenschutz)	Fraktur eines Brustwirbels: T5 und T6
S22.04	(Datenschutz)	Fraktur eines Brustwirbels: T7 und T8
S22.06	(Datenschutz)	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12
S27.0	(Datenschutz)	Traumatischer Pneumothorax
S27.1	(Datenschutz)	Traumatischer Hämatothorax
S32.01	(Datenschutz)	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
S32.02	(Datenschutz)	Fraktur eines Lendenwirbels: L2
S32.1	(Datenschutz)	Fraktur des Os sacrum
S32.4	(Datenschutz)	Fraktur des Acetabulums
S42.21	(Datenschutz)	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
S42.24	(Datenschutz)	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Tuberculum majus
S42.3	(Datenschutz)	Fraktur des Humerusschaftes
S42.41	(Datenschutz)	Fraktur des distalen Endes des Humerus: Suprakondylär

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
S70.0	(Datenschutz)	Prellung der Hüfte
S72.11	(Datenschutz)	Femurfraktur: Intertrochantär
S72.2	(Datenschutz)	Subtrochantäre Fraktur
S72.3	(Datenschutz)	Fraktur des Femurschaftes
S72.41	(Datenschutz)	Distale Fraktur des Femurs: Condylus (lateralis) (medialis)
S72.42	(Datenschutz)	Distale Fraktur des Femurs: Epiphyse, Epiphysenlösung
S80.0	(Datenschutz)	Prellung des Knies
S80.1	(Datenschutz)	Prellung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Unterschenkels
S82.18	(Datenschutz)	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige
S82.6	(Datenschutz)	Fraktur des Außenknöchels
T82.6	(Datenschutz)	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Herzklappenprothese
T84.5	(Datenschutz)	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese

- Prozeduren zu B-1.7

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-550.1	344	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
8-550.0	52	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten
9-984.7	36	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
8-800.c0	22	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
9-984.8	19	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
8-810.x	14	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Sonstige
1-613	10	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
9-984.6	9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-984.9	8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-984.b	8	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
8-550.2	6	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
1-420.6	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle: Mundboden
1-853.1	(Datenschutz)	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Douglaspunktion
1-853.2	(Datenschutz)	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion
5-431.21	(Datenschutz)	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Direktpunktionstechnik mit Gastropexie
5-780.6w	(Datenschutz)	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch: Debridement: Phalangen Fuß
6-007.64	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Enzalutamid, oral: 2.400 mg bis unter 2.880 mg
6-007.6g	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Enzalutamid, oral: 8.160 mg oder mehr
6-007.eh	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Ibrutinib, oral: 25.200 mg oder mehr
6-008.01	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Riociguat, oral: 12 mg bis unter 18 mg
8-018.2	(Datenschutz)	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
8-144.0	(Datenschutz)	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Großlumig

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-148.0	(Datenschutz)	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum
8-190.20	(Datenschutz)	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage
8-191.x	(Datenschutz)	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige
8-547.30	(Datenschutz)	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös
8-800.c2	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 11 TE bis unter 16 TE
8-810.j7	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Fibrinogenkonzentrat: 4,0 g bis unter 5,0 g
8-812.51	(Datenschutz)	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 1.500 IE bis unter 2.500 IE
8-982.1	(Datenschutz)	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-982.3	(Datenschutz)	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
8-98f.10	(Datenschutz)	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte: 185 bis 368 Aufwandspunkte
9-984.a	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Diagnosen zu B-2.6

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C44.3	99	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
T86.07	94	Chronische Graft-versus-Host-Krankheit, schwer
Z01.5	71	Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung
C84.0	43	Mycosis fungoides
Z51.6	42	Desensibilisierung gegenüber Allergenen
A46	41	Erysipel [Wundrose]
C43.5	39	Bösartiges Melanom des Rumpfes
C44.4	36	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses
L40.0	36	Psoriasis vulgaris
C43.7	33	Bösartiges Melanom der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
C43.6	30	Bösartiges Melanom der oberen Extremität, einschließlich Schulter
M34.0	30	Progressive systemische Sklerose
C44.5	25	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Rumpfes
T86.06	24	Chronische Graft-versus-Host-Krankheit, moderat
B02.3	23	Zoster ophthalmicus
C84.8	21	Kutanes T-Zell-Lymphom, nicht näher bezeichnet
L12.0	21	Bullöses Pemphigoid
L30.8	20	Sonstige näher bezeichnete Dermatitis
L20.8	19	Sonstiges atopisches [endogenes] Ekzem
B02.9	18	Zoster ohne Komplikation
C44.2	18	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges
I77.6	18	Arteriitis, nicht näher bezeichnet
C43.4	17	Bösartiges Melanom der behaarten Kopfhaut und des Halses
C44.7	17	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
C43.3	16	Bösartiges Melanom sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
I87.21	16	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) mit Ulzeration
M35.1	15	Sonstige Overlap-Syndrome

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C44.6	14	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut der oberen Extremität, einschließlich Schulter
L27.0	14	Generalisierte Hauteruption durch Drogen oder Arzneimittel
L94.0	14	Sclerodermia circumscripta [Morphaea]
L10.0	13	Pemphigus vulgaris
L50.8	11	Sonstige Urtikaria
C43.9	10	Bösartiges Melanom der Haut, nicht näher bezeichnet
L73.2	10	Hidradenitis suppurativa
L88	10	Pyoderma gangraenosum
B86	9	Skabies
C79.2	9	Sekundäre bösartige Neubildung der Haut
D47.0	7	Histiozyten- und Mastzelltumor unsicheren oder unbekannten Verhaltens
I73.8	7	Sonstige näher bezeichnete periphere Gefäßkrankheiten
I83.1	7	Varizen der unteren Extremitäten mit Entzündung
C44.1	6	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Augenlides, einschließlich Kanthus
L28.2	6	Sonstige Prurigo
L29.8	6	Sonstiger Pruritus
L30.0	5	Nummuläres Ekzem
L30.1	5	Dyshidrosis [Pompholyx]
L40.3	5	Psoriasis pustulosa palmoplantaris
C49.0	4	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
L28.1	4	Prurigo nodularis
L82	4	Seborrhoische Keratose
L97	4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
Q82.2	4	Mastozytose (angeboren)
Q82.8	4	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen der Haut
T78.3	4	Angioneurotisches Ödem
A26.0	(Datenschutz)	Haut-Erysipeloid
A49.0	(Datenschutz)	Staphylokokkeninfektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
A49.8	(Datenschutz)	Sonstige bakterielle Infektionen nicht näher bezeichneter Lokalisation

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
A51.0	(Datenschutz)	Primärer syphilitischer Genitalaffekt
A51.4	(Datenschutz)	Sonstige sekundäre Syphilis
A51.5	(Datenschutz)	Latente Frühsyphilis
A53.0	(Datenschutz)	Latente Syphilis, nicht als früh oder spät bezeichnet
B00.0	(Datenschutz)	Ekzema herpeticatum Kaposi
B00.1	(Datenschutz)	Dermatitis vesicularis durch Herpesviren
B02.2	(Datenschutz)	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
B02.7	(Datenschutz)	Zoster generalisatus
C00.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Äußere Oberlippe
C00.1	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Äußere Unterlippe
C21.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Rektum, Anus und Analkanal, mehrere Teilbereiche überlappend
C43.0	(Datenschutz)	Bösartiges Melanom der Lippe
C44.0	(Datenschutz)	Sonstige bösartige Neubildungen: Lippenhaut
C49.2	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
C51.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Vulva, mehrere Teilbereiche überlappend
C68.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Urethra
C69.3	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Chorioidea
C78.0	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge
D03.3	(Datenschutz)	Melanoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
D03.4	(Datenschutz)	Melanoma in situ der behaarten Kopfhaut und des Halses
D03.5	(Datenschutz)	Melanoma in situ des Rumpfes
D04.3	(Datenschutz)	Carcinoma in situ: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
D04.4	(Datenschutz)	Carcinoma in situ: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses
D04.5	(Datenschutz)	Carcinoma in situ: Haut des Rumpfes
D04.6	(Datenschutz)	Carcinoma in situ: Haut der oberen Extremität, einschließlich Schulter
D17.1	(Datenschutz)	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Rumpfes
D18.01	(Datenschutz)	Hämangiom: Haut und Unterhaut
D18.11	(Datenschutz)	Lymphangiom: Axilla

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
D22.3	(Datenschutz)	Melanozytennävus sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
D22.4	(Datenschutz)	Melanozytennävus der behaarten Kopfhaut und des Halses
D22.6	(Datenschutz)	Melanozytennävus der oberen Extremität, einschließlich Schulter
D22.7	(Datenschutz)	Melanozytennävus der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
D23.1	(Datenschutz)	Sonstige gutartige Neubildungen: Haut des Augenlides, einschließlich Kanthus
D23.6	(Datenschutz)	Sonstige gutartige Neubildungen: Haut der oberen Extremität, einschließlich Schulter
E05.0	(Datenschutz)	Hyperthyreose mit diffuser Struma
E11.60	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
E11.73	(Datenschutz)	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit sonstigen multiplen Komplikationen, als entgleist bezeichnet
E86	(Datenschutz)	Volumenmangel
H61.0	(Datenschutz)	Perichondritis des äußeren Ohres
I44.1	(Datenschutz)	Atrioventrikulärer Block 2. Grades
I50.01	(Datenschutz)	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
I50.14	(Datenschutz)	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
I70.24	(Datenschutz)	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration
I70.25	(Datenschutz)	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
I73.0	(Datenschutz)	Raynaud-Syndrom
I83.0	(Datenschutz)	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration
I83.2	(Datenschutz)	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung
I87.01	(Datenschutz)	Postthrombotisches Syndrom mit Ulzeration
I87.20	(Datenschutz)	Venöse Insuffizienz (chronisch) (peripher) ohne Ulzeration
J12.9	(Datenschutz)	Viruspneumonie, nicht näher bezeichnet
J34.0	(Datenschutz)	Abszess, Furunkel und Karbunkel der Nase
J70.2	(Datenschutz)	Akute arzneimittelinduzierte interstitielle Lungenkrankheiten
J96.99	(Datenschutz)	Respiratorische Insuffizienz, nicht näher bezeichnet: Typ nicht näher bezeichnet
K29.6	(Datenschutz)	Sonstige Gastritis
K62.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Anus und des Rektums
K80.11	(Datenschutz)	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Mit Gallenwegsobstruktion

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
L02.0	(Datenschutz)	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel im Gesicht
L02.4	(Datenschutz)	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten
L08.0	(Datenschutz)	Pyodermie
L08.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
L10.2	(Datenschutz)	Pemphigus foliaceus
L13.0	(Datenschutz)	Dermatitis herpetiformis [Duhring]
L21.8	(Datenschutz)	Sonstiges seborrhoisches Ekzem
L22	(Datenschutz)	Windeldermatitis
L23.3	(Datenschutz)	Allergische Kontaktdermatitis durch Drogen oder Arzneimittel bei Hautkontakt
L23.8	(Datenschutz)	Allergische Kontaktdermatitis durch sonstige Agenzien
L24.5	(Datenschutz)	Toxische Kontaktdermatitis durch sonstige chemische Produkte
L28.0	(Datenschutz)	Lichen simplex chronicus [Vidal]
L30.3	(Datenschutz)	Ekzematoide Dermatitis
L30.4	(Datenschutz)	Intertriginöses Ekzem
L40.4	(Datenschutz)	Psoriasis guttata
L40.8	(Datenschutz)	Sonstige Psoriasis
L41.3	(Datenschutz)	Kleinfleckige Parapsoriasis en plaques
L42	(Datenschutz)	Pityriasis rosea
L43.0	(Datenschutz)	Lichen ruber hypertrophicus
L43.1	(Datenschutz)	Lichen ruber pemphigoides
L43.8	(Datenschutz)	Sonstiger Lichen ruber planus
L44.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete papulosquamöse Hautkrankheiten
L50.0	(Datenschutz)	Allergische Urtikaria
L50.1	(Datenschutz)	Idiopathische Urtikaria
L50.3	(Datenschutz)	Urticaria factitia
L51.0	(Datenschutz)	Nichtbullöses Erythema exsudativum multiforme
L51.20	(Datenschutz)	Toxische epidermale Nekrolyse [Lyell-Syndrom]: Befall von weniger als 30% der Körperoberfläche
L56.2	(Datenschutz)	Phototoxische Kontaktdermatitis
L57.0	(Datenschutz)	Aktinische Keratose

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
L57.8	(Datenschutz)	Sonstige Hautveränderungen durch chronische Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung
L71.0	(Datenschutz)	Periorale Dermatitis
L71.1	(Datenschutz)	Rhinophym
L72.0	(Datenschutz)	Epidermalzyste
L72.1	(Datenschutz)	Trichilemmalzyste
L81.4	(Datenschutz)	Sonstige Melanin-Hyperpigmentierung
L85.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Epidermisverdickungen
L89.14	(Datenschutz)	Dekubitus, Stadium 2: Kreuzbein
L89.17	(Datenschutz)	Dekubitus, Stadium 2: Ferse
L89.25	(Datenschutz)	Dekubitus, Stadium 3: Sitzbein
L89.27	(Datenschutz)	Dekubitus, Stadium 3: Ferse
L90.0	(Datenschutz)	Lichen sclerosus et atrophicus
L91.0	(Datenschutz)	Hypertrophe Narbe
L92.0	(Datenschutz)	Granuloma anulare
L92.1	(Datenschutz)	Nekrobiosis lipoidica, anderenorts nicht klassifiziert
L92.8	(Datenschutz)	Sonstige granulomatöse Krankheiten der Haut und der Unterhaut
L93.0	(Datenschutz)	Diskoider Lupus erythematodes
L93.1	(Datenschutz)	Subakuter Lupus erythematodes cutaneus
L98.2	(Datenschutz)	Akute febrile neutrophile Dermatose [Sweet-Syndrom]
L98.4	(Datenschutz)	Chronisches Ulkus der Haut, anderenorts nicht klassifiziert
L98.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Haut und der Unterhaut
M10.07	(Datenschutz)	Idiopathische Gicht: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M10.97	(Datenschutz)	Gicht, nicht näher bezeichnet: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M31.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete nekrotisierende Vaskulopathien
M32.1	(Datenschutz)	Systemischer Lupus erythematodes mit Beteiligung von Organen oder Organsystemen
M32.8	(Datenschutz)	Sonstige Formen des systemischen Lupus erythematodes
M32.9	(Datenschutz)	Systemischer Lupus erythematodes, nicht näher bezeichnet
M33.1	(Datenschutz)	Sonstige Dermatomyositis

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
M34.1	(Datenschutz)	CR(E)ST-Syndrom
M34.8	(Datenschutz)	Sonstige Formen der systemischen Sklerose
M35.0	(Datenschutz)	Sicca-Syndrom [Sjögren-Syndrom]
M35.9	(Datenschutz)	Krankheit mit Systembeteiligung des Bindegewebes, nicht näher bezeichnet
M79.30	(Datenschutz)	Pannikulitis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M79.38	(Datenschutz)	Pannikulitis, nicht näher bezeichnet: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M79.86	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten des Weichteilgewebes: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
O99.7	(Datenschutz)	Krankheiten der Haut und des Unterhautgewebes, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
Q80.8	(Datenschutz)	Sonstige Ichthyosis congenita
R21	(Datenschutz)	Hautausschlag und sonstige unspezifische Hauteruptionen
T24.20	(Datenschutz)	Verbrennung Grad 2a der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
T25.21	(Datenschutz)	Verbrennung Grad 2b der Knöchelregion und des Fußes
T63.4	(Datenschutz)	Toxische Wirkung: Gift sonstiger Arthropoden
T78.0	(Datenschutz)	Anaphylaktischer Schock durch Nahrungsmittelunverträglichkeit
T78.1	(Datenschutz)	Sonstige Nahrungsmittelunverträglichkeit, anderenorts nicht klassifiziert
T78.2	(Datenschutz)	Anaphylaktischer Schock, nicht näher bezeichnet
T78.4	(Datenschutz)	Allergie, nicht näher bezeichnet
T79.3	(Datenschutz)	Posttraumatische Wundinfektion, anderenorts nicht klassifiziert
T81.4	(Datenschutz)	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert
T82.7	(Datenschutz)	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
Z22.3	(Datenschutz)	Keimträger anderer näher bezeichneter bakterieller Krankheiten

- Prozeduren zu B-2.7

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-560.0	2357	Lichttherapie: Selektive Ultraviolettphototherapie (SUP)
8-560.1	2005	Lichttherapie: Photochemotherapie (PUVA)
8-560.x	1816	Lichttherapie: Sonstige
8-560.3	1347	Lichttherapie: Lichttherapie UVA 1
8-824	514	Photopherese
8-560.5	182	Lichttherapie: Solephototherapie
1-700	172	Spezifische allergologische Provokationstestung
8-560.4	156	Lichttherapie: Photodynamische Therapie (PDT)
9-984.7	134	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
5-916.74	133	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-895.14	107	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf
8-030.0	89	Spezifische allergologische Immuntherapie: Mit Bienengift oder Wespengift
5-896.14	79	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-903.5a	75	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Brustwand und Rücken
9-984.8	75	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-984.6	69	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
5-894.14	68	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf
5-895.24	68	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf
5-895.2a	68	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken
5-903.54	67	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf
8-191.20	67	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband mit antiseptischen Salben: Ohne Debridement-Bad
8-191.x	60	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Sonstige

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-903.64	58	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-903.04	52	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
8-547.0	37	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
5-895.4a	35	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Brustwand und Rücken
9-984.9	35	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
5-895.44	33	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Sonstige Teile Kopf
5-903.56	33	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Schulter und Axilla
5-895.34	32	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Sonstige Teile Kopf
5-903.0a	29	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Brustwand und Rücken
5-906.04	27	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut: Kombinierte Lappenplastiken: Sonstige Teile Kopf
5-212.1	25	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Exzision an der äußeren Nase, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5-894.1f	24	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Unterschenkel
1-490.4	23	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Rumpf
1-490.5	23	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Oberschenkel
5-401.13	23	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklid- und Farbmarkierung, kombiniert (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-182.1	22	Resektion der Ohrmuschel: Partiell, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5-186.x	22	Plastische Rekonstruktion von Teilen der Ohrmuschel: Sonstige
8-191.40	22	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Überknüpfpolsterverband, großflächig: Ohne Immobilisation durch Gipsverband
5-895.26	21	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Schulter und Axilla
5-895.2f	21	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Unterschenkel

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-903.57	21	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Oberarm und Ellenbogen
8-191.00	20	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Feuchtverband mit antiseptischer Lösung: Ohne Debridement-Bad
5-919.0	19	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung: 3-5 Tumoren
1-490.6	17	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Unterschenkel
5-903.55	17	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Hals
5-895.27	16	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Oberarm und Ellenbogen
5-895.46	16	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Schulter und Axilla
8-192.0g	15	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Fuß
5-401.53	14	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Mit Radionuklid- und Farbmarkierung, kombiniert (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-903.58	14	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Unterarm
5-903.5e	14	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Oberschenkel und Knie
5-903.5f	14	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Unterschenkel
5-903.6a	14	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Brustwand und Rücken
5-895.25	13	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Hals
8-191.10	13	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Fettgazeverband: Ohne Debridement-Bad
1-490.2	12	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Oberarm und Ellenbogen
5-895.3a	12	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Brustwand und Rücken
5-919.1	12	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung: Mehr als 5 Tumoren
8-191.5	12	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Hydrokolloidverband

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-192.1f	12	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Unterschenkel
5-217.3	11	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Mehrere Teile der Nase
5-894.1a	11	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Brustwand und Rücken
5-895.29	11	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Hand
5-895.2e	11	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Oberschenkel und Knie
8-542.11	11	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament
5-895.16	10	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Schulter und Axilla
5-895.1f	10	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Unterschenkel
5-903.09	10	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Hand
5-894.1e	9	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Oberschenkel und Knie
5-895.28	9	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Unterarm
5-913.54	9	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-916.7f	9	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Unterschenkel
8-191.6	9	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen: Okklusivverband mit Sauerstofftherapie
8-810.w4	9	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 25 g bis unter 35 g
5-894.16	8	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Schulter und Axilla
5-895.10	8	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Lippe
5-895.1c	8	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Leisten- und Genitalregion

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-895.1g	8	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Fuß
5-895.2b	8	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Bauchregion
5-896.1f	8	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel
5-902.54	8	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-903.0f	8	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Unterschenkel
8-190.30	8	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit sonstigen Systemen bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage
5-181.1	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision an der Ohrmuschel, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5-894.10	7	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Lippe
5-894.17	7	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Oberarm und Ellenbogen
5-895.47	7	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Oberarm und Ellenbogen
5-901.0e	7	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Spalthaut: Oberschenkel und Knie
5-903.5b	7	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Bauchregion
5-916.70	7	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Lippe
6-008.ma	7	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Nivolumab, parenteral: 480 mg bis unter 560 mg
8-190.31	7	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit sonstigen Systemen bei einer Vakuumtherapie: 8 bis 14 Tage
1-490.3	6	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Unterarm und Hand
5-894.15	6	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Hals
5-894.1b	6	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Bauchregion
5-895.2g	6	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Fuß
5-902.64	6	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Vollhaut, großflächig: Sonstige Teile Kopf

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-903.0g	6	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Fuß
5-916.76	6	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Schulter und Axilla
8-810.e8	6	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Faktor XIII: 1.000 Einheiten bis unter 2.000 Einheiten
5-213.1	5	Resektion der Nase: Partiell, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5-217.1	5	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Nasenflügel
5-401.03	5	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Mit Radionuklid- und Farbmarkierung, kombiniert (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-894.18	5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Unterarm
5-894.1g	5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Fuß
5-895.35	5	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Hals
5-895.38	5	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Unterarm
5-896.10	5	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Lippe
5-902.5f	5	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Unterschenkel
5-903.05	5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Hals
5-903.07	5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Oberarm und Ellenbogen
5-903.74	5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Transpositionsplastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-903.80	5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Insellappenplastik, großflächig: Lippe
5-913.5a	5	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Brustwand und Rücken
5-916.7g	5	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Fuß
5-995	5	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
6-001.h4	5	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 550 mg bis unter 650 mg

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
6-009.38	5	Applikation von Medikamenten, Liste 9: Pembrolizumab, parenteral: 200 mg bis unter 240 mg
8-192.3f	5	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig, mit Anwendung biochirurgischer Verfahren: Unterschenkel
8-800.c0	5	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-987.10	5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
1-415	4	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
5-181.0	4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision an der Ohrmuschel
5-895.19	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Hand
5-895.20	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Lippe
5-895.39	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Hand
5-895.45	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Hals
5-895.48	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Unterarm
5-895.4e	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Oberschenkel und Knie
5-895.4f	4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Unterschenkel
5-903.08	4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Unterarm
5-903.59	4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Hand
5-903.5d	4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Gesäß
5-913.b4	4	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-915.24	4	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-915.64	4	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-916.24	4	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-916.7c	4	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Leisten- und Genitalregion
6-008.m2	4	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Nivolumab, parenteral: 80 mg bis unter 120 mg
9-984.a	4	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
1-410	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an der Ohrmuschel
1-490.0	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Hals
1-490.1	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Schulterregion
1-490.7	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Fuß
1-491.1	(Datenschutz)	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Muskeln und Weichteilen: Schulterregion
5-016.3	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Schädelknochen: Kalotte, sonstiges erkranktes Gewebe
5-091.10	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Ohne Beteiligung der Lidkante
5-091.11	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Oberflächliche Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Mit Beteiligung der Lidkante
5-091.30	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Ohne Beteiligung der Lidkante
5-091.31	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides: Tiefe Exzision, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Mit Beteiligung der Lidkante
5-095.00	(Datenschutz)	Naht des Augenlides: Verschluss oberflächlicher Liddefekte: Ohne Beteiligung der Lidkante
5-095.10	(Datenschutz)	Naht des Augenlides: Verschluss tiefer Liddefekte: Ohne Beteiligung der Lidkante
5-096.02	(Datenschutz)	Andere Rekonstruktion der Augenlider: Durch Hautlappenplastik: Mit Hautrotation
5-096.20	(Datenschutz)	Andere Rekonstruktion der Augenlider: Durch Transplantation: Haut
5-181.4	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision präaurikulär, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5-181.5	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision retroaurikulär

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-181.6	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision retroaurikulär, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie)
5-181.7	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres: Exzision am äußeren Gehörgang
5-183.1	(Datenschutz)	Wundversorgung am äußeren Ohr: Replantation
5-188.3	(Datenschutz)	Andere Rekonstruktion des äußeren Ohres: Plastik des Ohrläppchens
5-212.0	(Datenschutz)	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase: Exzision an der äußeren Nase
5-217.2	(Datenschutz)	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase: Nasenrücken
5-273.8	(Datenschutz)	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle: Exzision, partiell, Lippe
5-401.02	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Mit Farbmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-401.11	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Axillär: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-401.3x	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Paraaortal, offen chirurgisch: Sonstige
5-401.51	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Inguinal, offen chirurgisch: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-401.x	(Datenschutz)	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Sonstige
5-403.00	(Datenschutz)	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]: Selektiv (funktionell): 1 Region
5-786.1	(Datenschutz)	Osteosyntheseverfahren: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage
5-865.6	(Datenschutz)	Amputation und Exartikulation Fuß: Amputation transmetatarsal
5-892.06	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen: Schulter und Axilla
5-894.19	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Hand
5-894.1c	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Leisten- und Genitalregion
5-894.1d	(Datenschutz)	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Exzision, lokal, mit primärem Wundverschluss: Gesäß
5-895.04	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Sonstige Teile Kopf
5-895.0f	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss: Unterschenkel
5-895.15	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Hals

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-895.17	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberarm und Ellenbogen
5-895.18	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Unterarm
5-895.1a	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Brustwand und Rücken
5-895.1b	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Bauchregion
5-895.1e	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Ohne primären Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberschenkel und Knie
5-895.2c	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Leisten- und Genitalregion
5-895.2d	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss: Gesäß
5-895.36	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Schulter und Axilla
5-895.37	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberarm und Ellenbogen
5-895.3b	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Bauchregion
5-895.3e	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Oberschenkel und Knie
5-895.3f	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit primärem Wundverschluss, histographisch kontrolliert (mikrographische Chirurgie): Unterschenkel
5-895.49	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Hand
5-895.4d	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Gesäß
5-895.4g	(Datenschutz)	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Mit Transplantation oder lokaler Lappenplastik: Fuß
5-896.04	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Sonstige Teile Kopf

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-896.16	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Schulter und Axilla
5-896.17	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberarm und Ellenbogen
5-896.18	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterarm
5-896.1c	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Leisten- und Genitalregion
5-896.1e	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Oberschenkel und Knie
5-896.1g	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Fuß
5-896.24	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Sonstige Teile Kopf
5-898.4	(Datenschutz)	Operationen am Nagelorgan: Exzision des Nagels, partiell
5-898.5	(Datenschutz)	Operationen am Nagelorgan: Exzision des Nagels, total
5-898.6	(Datenschutz)	Operationen am Nagelorgan: Exzision von erkranktem Gewebe des Nagelbettes
5-900.04	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
5-900.06	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Schulter und Axilla
5-900.1b	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Bauchregion
5-900.1c	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Leisten- und Genitalregion
5-901.14	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Vollhaut: Sonstige Teile Kopf
5-901.15	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Vollhaut: Hals
5-902.56	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Schulter und Axilla
5-902.58	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Unterarm
5-902.59	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Hand
5-902.5e	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Oberschenkel und Knie

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-902.5g	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle: Spalthaut auf granulierendes Hautareal, großflächig: Fuß
5-903.00	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Lippe
5-903.06	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Schulter und Axilla
5-903.0b	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Bauchregion
5-903.0c	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Leisten- und Genitalregion
5-903.0e	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, kleinflächig: Oberschenkel und Knie
5-903.1a	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, kleinflächig: Brustwand und Rücken
5-903.24	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Transpositionsplastik, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-903.50	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Lippe
5-903.5c	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Dehnungsplastik, großflächig: Leisten- und Genitalregion
5-903.60	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Lippe
5-903.65	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Hals
5-903.66	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Schulter und Axilla
5-903.67	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Oberarm und Ellenbogen
5-903.69	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Hand
5-903.6f	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Verschiebe-Rotations-Plastik, großflächig: Unterschenkel
5-903.84	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut: Insellappenplastik, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-906.06	(Datenschutz)	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut: Kombinierte Lappenplastiken: Schulter und Axilla
5-906.0a	(Datenschutz)	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut: Kombinierte Lappenplastiken: Brustwand und Rücken
5-907.04	(Datenschutz)	Revision einer Hautplastik: Narbenkorrektur (nach Hautplastik): Sonstige Teile Kopf

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-907.06	(Datenschutz)	Revision einer Hautplastik: Narbenkorrektur (nach Hautplastik): Schulter und Axilla
5-908.2	(Datenschutz)	Plastische Operation an Lippe und Mundwinkel: Plastische Rekonstruktion der Unterlippe
5-913.55	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Hals
5-913.56	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Schulter und Axilla
5-913.57	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, kleinflächig: Oberarm und Ellenbogen
5-913.6a	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Hochtourige Dermabrasion, großflächig: Brustwand und Rücken
5-913.94	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Chemochirurgie, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-913.b9	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Hand
5-913.bc	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Leisten- und Genitalregion
5-913.bd	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Gesäß
5-913.bf	(Datenschutz)	Entfernung oberflächlicher Hautschichten: Shaving, großflächig: Unterschenkel
5-915.29	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, kleinflächig: Hand
5-915.34	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Infrarotkoagulation, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-915.6f	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kryochirurgie, großflächig: Unterschenkel
5-915.74	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Infrarotkoagulation, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-915.94	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Elektrochemotherapie, großflächig: Sonstige Teile Kopf
5-915.95	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Elektrochemotherapie, großflächig: Hals
5-915.9a	(Datenschutz)	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Elektrochemotherapie, großflächig: Brustwand und Rücken
5-916.14	(Datenschutz)	Temporäre Weichteildeckung: Durch xenogenes Hautersatzmaterial, kleinflächig: Sonstige Teile Kopf
5-916.75	(Datenschutz)	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Hals
5-916.78	(Datenschutz)	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Unterarm

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-916.79	(Datenschutz)	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Hand
5-916.7a	(Datenschutz)	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Brustwand und Rücken
5-916.7e	(Datenschutz)	Temporäre Weichteildeckung: Durch alloplastisches Material, großflächig: Oberschenkel und Knie
5-916.a0	(Datenschutz)	Temporäre Weichteildeckung: Anlage oder Wechsel eines Systems zur Vakuumtherapie: An Haut und Unterhaut
5-921.11	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen: Dermabrasion: Nase
5-921.14	(Datenschutz)	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen: Dermabrasion: Sonstige Teile Kopf (ohne behaarte Kopfhaut)
5-924.22	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Entnahmestelle: Composite graft: Ohr
5-924.44	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Entnahmestelle: Gestielter regionaler Lappen: Sonstige Teile Kopf (ohne behaarte Kopfhaut)
5-924.5a	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Entnahmestelle: Gestielter Fernlappen: Brustwand
5-925.31	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Empfängerstelle: Composite graft: Nase
5-925.51	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Empfängerstelle: Gestielter regionaler Lappen: Nase
5-925.5h	(Datenschutz)	Freie Hauttransplantation und Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen, Empfängerstelle: Gestielter regionaler Lappen: Behaarte Kopfhaut
5-926.23	(Datenschutz)	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen: Transpositionsplastik: Augenlid
6-001.a2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Cetuximab, parenteral: 450 mg bis unter 550 mg
6-001.d2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 40 mg bis unter 80 mg
6-001.d3	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Adalimumab, parenteral: 80 mg bis unter 120 mg
6-001.e7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Infliximab, parenteral: 600 mg bis unter 700 mg
6-001.h8	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Rituximab, intravenös: 950 mg bis unter 1.050 mg

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
6-002.83	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Pegyliertes liposomales Doxorubicin, parenteral: 40 mg bis unter 50 mg
6-002.86	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Pegyliertes liposomales Doxorubicin, parenteral: 70 mg bis unter 80 mg
6-004.c	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 4: Rasburicase, parenteral
6-006.b4	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Brentuximab Vedotin, parenteral: 125 mg bis unter 150 mg
6-006.jd	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Ipilimumab, parenteral: 200 mg bis unter 220 mg
6-006.je	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Ipilimumab, parenteral: 220 mg bis unter 240 mg
6-006.jf	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Ipilimumab, parenteral: 240 mg bis unter 260 mg
6-006.jj	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Ipilimumab, parenteral: 340 mg bis unter 380 mg
6-008.m1	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Nivolumab, parenteral: 40 mg bis unter 80 mg
6-008.m3	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Nivolumab, parenteral: 120 mg bis unter 160 mg
6-008.m6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Nivolumab, parenteral: 240 mg bis unter 280 mg
6-00a.5	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 10: Dupilumab, parenteral
6-00c.3	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 12: Cemiplimab, parenteral
6-00c.e	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 12: Risankizumab, parenteral
8-020.x	(Datenschutz)	Therapeutische Injektion: Sonstige
8-152.2	(Datenschutz)	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Lunge
8-158.h	(Datenschutz)	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Kniegelenk
8-190.20	(Datenschutz)	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung mit Pumpensystem bei einer Vakuumtherapie: Bis 7 Tage
8-192.09	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Hand
8-192.0a	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Brustwand und Rücken
8-192.0b	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Bauchregion

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-192.0f	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Kleinflächig: Unterschenkel
8-192.14	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Sonstige Teile Kopf
8-192.17	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Oberarm und Ellenbogen
8-192.1b	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Bauchregion
8-192.1e	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Oberschenkel und Knie
8-192.1g	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig: Fuß
8-192.20	(Datenschutz)	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde: Großflächig, mit Einlegen eines Medikamententrägers: Lippe
8-560.y	(Datenschutz)	Lichttherapie: N.n.bez.
8-800.c1	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE
8-800.c5	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 32 TE bis unter 40 TE
8-800.g1	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 2 Thrombozytenkonzentrate
8-800.g3	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 4 Thrombozytenkonzentrate
8-810.e6	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Faktor XIII: 250 Einheiten bis unter 500 Einheiten
8-810.e7	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Faktor XIII: 500 Einheiten bis unter 1.000 Einheiten
8-810.ec	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Faktor XIII: 5.000 Einheiten bis unter 10.000 Einheiten
8-810.jd	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Fibrinogenkonzentrat: 10,0 g bis unter 12,5 g
8-810.wa	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 85 g bis unter 105 g

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-810.wb	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 105 g bis unter 125 g
8-810.x	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Sonstige
8-812.60	(Datenschutz)	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Normales Plasma: 1 TE bis unter 6 TE
8-987.11	(Datenschutz)	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-98f.0	(Datenschutz)	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
8-98f.10	(Datenschutz)	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 185 bis 552 Aufwandspunkte: 185 bis 368 Aufwandspunkte
9-984.b	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Diagnosen zu B-3.6

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F32.1	80	Mittelgradige depressive Episode
F43.2	46	Anpassungsstörungen
F50.00	14	Anorexia nervosa, restriktiver Typ
F32.2	12	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F90.0	12	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F90.1	11	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
F43.0	10	Akute Belastungsreaktion
F50.01	7	Anorexia nervosa, aktiver Typ
F33.1	6	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F92.0	6	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
F40.1	5	Soziale Phobien
F60.31	5	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F93.2	5	Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters
F32.3	4	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F43.1	4	Posttraumatische Belastungsstörung
F10.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F12.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F15.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
F20.0	(Datenschutz)	Paranoide Schizophrenie
F20.1	(Datenschutz)	Hebephrene Schizophrenie
F23.0	(Datenschutz)	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F23.2	(Datenschutz)	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F32.0	(Datenschutz)	Leichte depressive Episode
F33.2	(Datenschutz)	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F40.2	(Datenschutz)	Spezifische (isolierte) Phobien
F41.1	(Datenschutz)	Generalisierte Angststörung

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F41.2	(Datenschutz)	Angst und depressive Störung, gemischt
F42.0	(Datenschutz)	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F42.1	(Datenschutz)	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
F42.2	(Datenschutz)	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F44.7	(Datenschutz)	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F45.40	(Datenschutz)	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
F50.1	(Datenschutz)	Atypische Anorexia nervosa
F84.0	(Datenschutz)	Frühkindlicher Autismus
F84.5	(Datenschutz)	Asperger-Syndrom
F91.0	(Datenschutz)	Auf den familiären Rahmen beschränkte Störung des Sozialverhaltens
F91.1	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen
F91.2	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens bei vorhandenen sozialen Bindungen
F91.3	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
F93.0	(Datenschutz)	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters
F94.0	(Datenschutz)	Elektiver Mutismus
F94.1	(Datenschutz)	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters
F94.2	(Datenschutz)	Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung
F95.1	(Datenschutz)	Chronische motorische oder vokale Ticstörung

- Prozeduren zu B-3.7

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-696.40	783	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.20	620	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.52	552	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.41	440	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-693.01	363	Intensive Betreuung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
9-693.02	349	Intensive Betreuung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 4 bis zu 8 Stunden pro Tag
9-686	302	Psychiatrisch-psychosomatische Behandlung im besonderen Setting (Eltern-Kind-Setting) bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-696.53	289	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.21	257	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.55	245	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.32	220	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.35	215	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.22	204	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.13	179	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-696.42	178	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.15	176	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.17	154	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.36	126	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.12	125	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-672	121	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-696.23	121	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.11	115	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.58	105	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-693.00	104	Intensive Betreuung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mindestens 1 bis zu 2 Stunden pro Tag
9-696.10	102	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.33	94	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.16	77	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.14	69	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.31	64	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.34	62	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.37	59	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.38	54	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5b	52	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-696.56	50	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.43	48	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.57	48	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.19	46	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.24	45	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.54	44	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.30	43	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.18	41	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.44	37	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.3a	36	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.1b	34	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.39	33	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.51	33	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.1a	32	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-656	28	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-696.5a	28	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.25	27	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.0	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-696.50	24	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-696.59	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.3b	19	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.1g	18	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-693.12	17	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 4 bis zu 8 Stunden pro Tag
9-696.1c	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.7	15	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-696.45	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 5 bis 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5c	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5d	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.3g	12	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.3d	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5e	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.1f	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.26	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.8	10	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-693.10	9	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mindestens 1 bis zu 2 Stunden pro Tag
9-696.1e	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.3c	9	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.1d	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.21	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.31	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.40	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.3e	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 15 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.46	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 6 bis 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5f	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-693.14	5	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag
9-696.28	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 8 bis 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5h	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 18 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.10	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.22	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5j	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 19 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5k	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 20 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5m	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 21 Therapieeinheiten pro Woche
9-607	(Datenschutz)	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-634	(Datenschutz)	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.0	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-649.23	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.32	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.34	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.36	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.41	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.50	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.51	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-693.11	(Datenschutz)	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
9-693.15	(Datenschutz)	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 18 Stunden pro Tag
9-696.27	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.29	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 9 bis 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.3f	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.47	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 7 bis 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5g	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 17 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5n	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 22 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5q	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 24 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5u	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 28 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.5v	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 29 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.9	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4

- Diagnosen zu B-4.6

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F10.2	156	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F33.2	134	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F20.0	117	Paranoide Schizophrenie
F33.1	80	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F10.0	76	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F32.2	68	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F60.31	58	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F43.2	47	Anpassungsstörungen
F42.2	44	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F32.1	39	Mittelgradige depressive Episode
F15.2	31	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F12.2	25	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F33.3	18	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F40.01	16	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F31.4	14	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F32.3	14	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F43.1	14	Posttraumatische Belastungsstörung
F10.1	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F05.1	12	Delir bei Demenz
F25.1	12	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F41.0	12	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F50.00	12	Anorexia nervosa, restriktiver Typ
F50.1	12	Atypische Anorexia nervosa
F11.2	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F31.2	11	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F42.0	11	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F23.2	10	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F05.0	8	Delir ohne Demenz
F10.3	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F22.0	8	Wahnhafte Störung
F23.0	7	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F25.0	7	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F25.2	7	Gemischte schizoaffektive Störung
F40.1	7	Soziale Phobien
F31.0	6	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.1	6	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F45.0	6	Somatisierungsstörung
F50.01	6	Anorexia nervosa, aktiver Typ
F60.30	6	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F23.1	5	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F41.2	5	Angst und depressive Störung, gemischt
F43.0	5	Akute Belastungsreaktion
F61	5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F13.2	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F15.5	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F31.3	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F41.1	4	Generalisierte Angststörung
F45.41	4	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
G30.8	4	Sonstige Alzheimer-Krankheit
F06.0	(Datenschutz)	Organische Halluzinose
F06.2	(Datenschutz)	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F06.3	(Datenschutz)	Organische affektive Störungen

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F06.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.0	(Datenschutz)	Organische Persönlichkeitsstörung
F10.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F11.3	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom
F12.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F12.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F12.3	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Entzugssyndrom
F12.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F13.1	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Schädlicher Gebrauch
F15.0	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F15.3	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Entzugssyndrom
F19.2	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F19.5	(Datenschutz)	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F20.1	(Datenschutz)	Hebephrene Schizophrenie
F20.2	(Datenschutz)	Katatone Schizophrenie
F23.8	(Datenschutz)	Sonstige akute vorübergehende psychotische Störungen
F23.9	(Datenschutz)	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet
F25.8	(Datenschutz)	Sonstige schizoaffektive Störungen
F30.2	(Datenschutz)	Manie mit psychotischen Symptomen
F31.5	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.6	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F31.7	(Datenschutz)	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig remittiert
F32.0	(Datenschutz)	Leichte depressive Episode
F33.0	(Datenschutz)	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F34.1	(Datenschutz)	Dysthymia

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F40.00	(Datenschutz)	Agoraphobie: Ohne Angabe einer Panikstörung
F40.2	(Datenschutz)	Spezifische (isolierte) Phobien
F41.3	(Datenschutz)	Andere gemischte Angststörungen
F44.4	(Datenschutz)	Dissoziative Bewegungsstörungen
F44.7	(Datenschutz)	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F44.81	(Datenschutz)	Multiple Persönlichkeit(sstörung)
F45.1	(Datenschutz)	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F45.2	(Datenschutz)	Hypochondrische Störung
F45.31	(Datenschutz)	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Oberes Verdauungssystem
F45.37	(Datenschutz)	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Mehrere Organe und Systeme
F45.38	(Datenschutz)	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Sonstige Organe und Systeme
F45.40	(Datenschutz)	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
F50.2	(Datenschutz)	Bulimia nervosa
F50.3	(Datenschutz)	Atypische Bulimia nervosa
F50.4	(Datenschutz)	Essattacken bei anderen psychischen Störungen
F53.1	(Datenschutz)	Schwere psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F60.5	(Datenschutz)	Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung
F60.8	(Datenschutz)	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen
F60.9	(Datenschutz)	Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet
F63.0	(Datenschutz)	Pathologisches Spielen
F63.9	(Datenschutz)	Abnorme Gewohnheit und Störung der Impulskontrolle, nicht näher bezeichnet
F71.1	(Datenschutz)	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F84.5	(Datenschutz)	Asperger-Syndrom
F91.1	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen
G20.11	(Datenschutz)	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G30.0	(Datenschutz)	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
G30.1	(Datenschutz)	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
G31.0	(Datenschutz)	Umschriebene Hirnatrophie

- Prozeduren zu B-4.7

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.40	2612	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-607	2271	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.20	1896	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.10	1684	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.11	1319	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.50	1228	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.31	1202	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.0	984	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-626	914	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.51	823	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.21	550	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.30	453	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.12	386	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-634	357	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.52	352	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.13	319	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-649.32	317	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.41	281	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.33	232	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.53	218	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-618	210	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-617	190	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-649.22	145	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.7	130	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-645.03	111	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
8-632.1	105	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]: Therapiesitzung
9-649.54	98	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.14	93	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.34	60	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.55	59	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.15	50	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.04	49	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mindestens 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
9-984.6	47	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-984.8	36	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-647.m	34	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 21 Behandlungstage
9-649.35	31	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.9	28	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-630.3	26	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Therapiesitzung
9-641.11	24	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 1,5 bis 3 Stunden pro Tag
9-649.56	24	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.16	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.42	20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
1-204.2	19	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
9-645.04	18	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
9-641.10	17	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
9-647.h	17	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 18 Behandlungstage
9-640.08	15	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 18 Stunden pro Tag
9-647.n	15	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 22 Behandlungstage
9-649.57	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.b	15	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-649.23	14	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.05	13	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 4 bis zu 6 Stunden pro Tag
9-619	12	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
9-647.d	12	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 14 Behandlungstage
9-640.06	11	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 6 bis zu 12 Stunden pro Tag

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-647.u	11	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 28 Behandlungstage
9-649.17	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche
6-006.a1	10	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 125 mg bis unter 175 mg
9-647.6	10	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 7 Behandlungstage
9-647.7	10	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 8 Behandlungstage
9-647.9	10	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 10 Behandlungstage
9-649.24	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 4 bis 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.b	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 12 Behandlungstage
9-647.8	8	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 9 Behandlungstage
9-647.a	8	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 11 Behandlungstage
9-647.k	8	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 20 Behandlungstage
9-649.19	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.58	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.33	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
8-632.0	7	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]: Grundleistung
9-647.g	7	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 17 Behandlungstage
9-647.p	7	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 23 Behandlungstage
9-649.18	7	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-640.07	6	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag
9-647.4	6	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 5 Behandlungstage

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-647.5	6	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 6 Behandlungstage
9-647.j	6	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 19 Behandlungstage
9-649.36	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.59	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
8-630.2	5	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Grundleistung
9-647.c	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 13 Behandlungstage
9-647.e	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 15 Behandlungstage
9-656	5	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
6-00c.6	4	Applikation von Medikamenten, Liste 12: Esketamin, nasal
9-643.7	4	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 50 Tage
9-645.05	4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomat. Störungen/Verhaltensstör. bei Erwachsenen durch Spezialtherapeuten und/oder pflegerische Fachpersonen erbracht: Mehr als 4 Stunden
9-647.f	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 16 Behandlungstage
9-647.r	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 25 Behandlungstage
3-990	(Datenschutz)	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
6-001.g6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Imatinib, oral: 6.400 mg bis unter 7.600 mg
6-003.f0	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 3: Natalizumab, parenteral: 300 mg bis unter 600 mg
6-006.a0	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 75 mg bis unter 125 mg
6-006.a3	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 250 mg bis unter 325 mg
6-006.a5	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 400 mg bis unter 475 mg
6-007.pe	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Posaconazol, oral, Tabletten: 12.900 mg bis unter 15.300 mg
6-008.h5	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Isavuconazol, oral: 1.400 mg bis unter 1.800 mg

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-800.c0	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
9-61a	(Datenschutz)	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-641.00	(Datenschutz)	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 1,5 Stunden pro Tag
9-641.01	(Datenschutz)	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Ärzte und/oder Psychologen: Mehr als 1,5 bis 3 Stunden pro Tag
9-641.12	(Datenschutz)	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 3 bis 4,5 Stunden pro Tag
9-641.13	(Datenschutz)	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: Kriseninterventionelle Behandlung durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen: Mehr als 4,5 bis 6 Stunden pro Tag
9-643.3	(Datenschutz)	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 22 bis höchstens 28 Tage
9-643.4	(Datenschutz)	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 29 bis höchstens 35 Tage
9-643.5	(Datenschutz)	Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im besonderen Setting (Mutter/Vater-Kind-Setting): Mindestens 36 bis höchstens 42 Tage
9-645.13	(Datenschutz)	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 1 bis zu 2 Stunden
9-645.14	(Datenschutz)	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen durch Ärzte und/oder Psychologen erbracht: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden
9-647.0	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 1 Behandlungstag
9-647.1	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 2 Behandlungstage
9-647.2	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 3 Behandlungstage
9-647.3	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 4 Behandlungstage
9-647.q	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 24 Behandlungstage

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-647.s	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 26 Behandlungstage
9-647.t	(Datenschutz)	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 27 Behandlungstage
9-649.1a	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1b	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1c	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 13 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.1g	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.37	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.39	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.3a	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5a	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5b	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5d	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5f	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5h	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 18 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.0	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-696.10	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.12	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.32	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.35	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.37	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-696.50	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.51	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.52	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.53	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.55	(Datenschutz)	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.a	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5

- Diagnosen zu B-5.6

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C20	162	Bösartige Neubildung des Rektums
C53.8	69	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, mehrere Teilbereiche überlappend
C79.3	65	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
C15.5	45	Bösartige Neubildung: Ösophagus, unteres Drittel
C53.1	39	Bösartige Neubildung: Ektozervix
C34.8	36	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend
C79.5	32	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens und des Knochenmarkes
C04.8	30	Bösartige Neubildung: Mundboden, mehrere Teilbereiche überlappend
C53.0	27	Bösartige Neubildung: Endozervix
C21.1	25	Bösartige Neubildung: Analkanal
C34.0	23	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus
C32.0	22	Bösartige Neubildung: Glottis
C61	22	Bösartige Neubildung der Prostata
C09.1	21	Bösartige Neubildung: Gaumenbogen (vorderer) (hinterer)
C10.8	21	Bösartige Neubildung: Oropharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
C34.1	19	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
C53.9	19	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, nicht näher bezeichnet
C13.8	17	Bösartige Neubildung: Hypopharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
C34.3	17	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)
C44.3	17	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
C71.8	16	Bösartige Neubildung: Gehirn, mehrere Teilbereiche überlappend
C10.3	15	Bösartige Neubildung: Hinterwand des Oropharynx
C15.4	15	Bösartige Neubildung: Ösophagus, mittleres Drittel
C78.7	14	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C11.1	13	Bösartige Neubildung: Hinterwand des Nasopharynx
C09.8	12	Bösartige Neubildung: Tonsille, mehrere Teilbereiche überlappend
C30.0	11	Bösartige Neubildung: Nasenhöhle
C02.8	10	Bösartige Neubildung: Zunge, mehrere Teilbereiche überlappend

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C16.0	10	Bösartige Neubildung: Kardia
C90.00	10	Multiples Myelom: Ohne Angabe einer kompletten Remission
C15.3	9	Bösartige Neubildung: Ösophagus, oberes Drittel
C32.1	9	Bösartige Neubildung: Supraglottis
C54.1	9	Bösartige Neubildung: Endometrium
C01	8	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
C02.1	8	Bösartige Neubildung: Zungenrand
C25.0	8	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
C71.2	8	Bösartige Neubildung: Temporallappen
C11.8	7	Bösartige Neubildung: Nasopharynx, mehrere Teilbereiche überlappend
C71.3	7	Bösartige Neubildung: Parietallappen
C03.1	6	Bösartige Neubildung: Unterkieferzahnfleisch
C07	6	Bösartige Neubildung der Parotis
C08.0	6	Bösartige Neubildung: Glandula submandibularis
C09.0	6	Bösartige Neubildung: Fossa tonsillaris
C15.0	6	Bösartige Neubildung: Zervikaler Ösophagus
C31.0	6	Bösartige Neubildung: Sinus maxillaris [Kieferhöhle]
C50.4	6	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse
C51.1	6	Bösartige Neubildung der Vulva: Labium minus
C71.1	6	Bösartige Neubildung: Frontallappen
C18.7	5	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
C51.8	5	Bösartige Neubildung: Vulva, mehrere Teilbereiche überlappend
C80.0	5	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet
C25.1	4	Bösartige Neubildung: Pankreaskörper
C13.1	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Aryepiglottische Falte, hypopharyngeale Seite
C15.9	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Ösophagus, nicht näher bezeichnet
C18.6	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Colon descendens
C18.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Kolon, mehrere Teilbereiche überlappend
C21.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Rektum, Anus und Analkanal, mehrere Teilbereiche überlappend
C22.0	(Datenschutz)	Leberzellkarzinom

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C24.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Extrahepatischer Gallengang
C24.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Gallenwege, mehrere Teilbereiche überlappend
C31.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Nasennebenhöhlen, mehrere Teilbereiche überlappend
C34.2	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Mittellappen (-Bronchus)
C37	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung des Thymus
C41.4	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels: Beckenknochen
C43.5	(Datenschutz)	Bösartiges Melanom des Rumpfes
C44.2	(Datenschutz)	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut des Ohres und des äußeren Gehörganges
C49.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
C49.1	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe der oberen Extremität, einschließlich Schulter
C49.4	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Abdomens
C49.5	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Bindegewebe und andere Weichteilgewebe des Beckens
C50.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Brustwarze und Warzenhof
C50.1	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Zentraler Drüsenkörper der Brustdrüse
C50.2	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Oberer innerer Quadrant der Brustdrüse
C50.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend
C51.2	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung der Vulva: Klitoris
C54.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Corpus uteri, mehrere Teilbereiche überlappend
C60.1	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Glans penis
C64	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C67.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Trigonum vesicae
C67.2	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand
C67.8	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend
C67.9	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Harnblase, nicht näher bezeichnet
C69.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Konjunktiva
C71.0	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Zerebrum, ausgenommen Hirnlappen und Ventrikel
C71.4	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Okzipitallappen
C71.6	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Zerebellum

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
C71.7	(Datenschutz)	Bösartige Neubildung: Hirnstamm
C77.0	(Datenschutz)	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Lymphknoten des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
C77.1	(Datenschutz)	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intrathorakale Lymphknoten
C77.2	(Datenschutz)	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung: Intraabdominale Lymphknoten
C78.0	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung der Lunge
C78.1	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung des Mediastinums
C79.2	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung der Haut
C79.4	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Nervensystems
C79.7	(Datenschutz)	Sekundäre bösartige Neubildung der Nebenniere
C83.3	(Datenschutz)	Diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom
C84.0	(Datenschutz)	Mycosis fungoides
D47.4	(Datenschutz)	Osteomyelofibrose
D61.10	(Datenschutz)	Aplastische Anämie infolge zytostatischer Therapie
D68.4	(Datenschutz)	Erworbener Mangel an Gerinnungsfaktoren
D69.58	(Datenschutz)	Sonstige sekundäre Thrombozytopenien, nicht als transfusionsrefraktär bezeichnet
D70.10	(Datenschutz)	Arzneimittelinduzierte Agranulozytose und Neutropenie: Kritische Phase unter 4 Tage
D70.18	(Datenschutz)	Sonstige Verlaufsformen der arzneimittelinduzierten Agranulozytose und Neutropenie
E87.1	(Datenschutz)	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
I62.02	(Datenschutz)	Nichttraumatische subdurale Blutung: Chronisch
I63.8	(Datenschutz)	Sonstiger Hirninfarkt
J15.1	(Datenschutz)	Pneumonie durch Pseudomonas
M79.65	(Datenschutz)	Schmerzen in den Extremitäten: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
N70.1	(Datenschutz)	Chronische Salpingitis und Oophoritis
R11	(Datenschutz)	Übelkeit und Erbrechen
R53	(Datenschutz)	Unwohlsein und Ermüdung
R63.3	(Datenschutz)	Ernährungsprobleme und unsachgemäße Ernährung

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
R90.8	(Datenschutz)	Sonstige abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Zentralnervensystems
R93.0	(Datenschutz)	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik des Schädels und des Kopfes, anderenorts nicht klassifiziert
R93.3	(Datenschutz)	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik sonstiger Teile des Verdauungstraktes

- Prozeduren zu B-5.7

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-522.91	4793	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger, intensitätsmodulierte Radiotherapie: Mit bildgestützter Einstellung
8-527.2	3270	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Fixationsvorrichtung, komplex
8-527.1	2508	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Fixationsvorrichtung, mittlerer Schwierigkeitsgrad
8-542.11	388	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament
8-527.8	325	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Individuelle Blöcke oder Viellamellenkollimator (MLC)
8-528.6	316	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: CT-gesteuerte Simulation für die externe Bestrahlung
8-529.4	310	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung mit Fusion von CT- und MRT-Bildern
8-529.3	223	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die intensitätsmodulierte Radiotherapie
8-525.12	141	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Interstitielle Brachytherapie mit Volumenimplantation von entfernbaren Strahlern in mehreren Ebenen: Hohe Dosisleistung
8-542.12	117	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 2 Medikamente
8-527.6	110	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Behandlungshilfen
9-984.7	104	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
8-529.8	100	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung, mit individueller Dosisplanung
8-523.10	97	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, fraktioniert: Zerebral
8-524.1	92	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Intravaginal
8-523.11	81	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, fraktioniert: Extrazerebral
8-542.32	75	Nicht komplexe Chemotherapie: 3 Tage: 2 Medikamente
8-529.6	73	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die Brachytherapie, komplex
8-523.42	70	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Ganzkörperbestrahlung: Gesamtdosis 10 Gy oder mehr

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
3-058	66	Endosonographie des Rektums
8-522.d1	63	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger mehr als 6 MeV Photonen oder schnelle Elektronen, 3D-geplante Bestrahlung: Mit bildgestützter Einstellung
9-984.8	56	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
3-05d	49	Endosonographie der weiblichen Genitalorgane
8-547.0	47	Andere Immuntherapie: Mit nicht modifizierten Antikörpern
9-984.6	42	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
8-528.7	38	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: CT-gesteuerte Simulation für die Brachytherapie
8-800.c0	35	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
8-523.00	32	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Stereotaktische Bestrahlung, einzeitig: Zerebral
3-991	30	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
5-679.x	28	Andere Operationen an der Cervix uteri: Sonstige
8-542.92	27	Nicht komplexe Chemotherapie: 9 oder mehr Tage: 2 Medikamente
8-542.52	26	Nicht komplexe Chemotherapie: 5 Tage: 2 Medikamente
8-542.42	20	Nicht komplexe Chemotherapie: 4 Tage: 2 Medikamente
8-900	20	Intravenöse Anästhesie
3-05c.0	16	Endosonographie der männlichen Genitalorgane: Transrektal
6-00c.3	16	Applikation von Medikamenten, Liste 12: Cemiplimab, parenteral
8-542.61	15	Nicht komplexe Chemotherapie: 6 Tage: 1 Medikament
9-984.9	15	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
8-018.0	14	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-542.22	13	Nicht komplexe Chemotherapie: 2 Tage: 2 Medikamente
8-017.0	10	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-542.71	10	Nicht komplexe Chemotherapie: 7 Tage: 1 Medikament
8-524.5	9	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Intraluminal
8-017.2	8	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
8-542.72	8	Nicht komplexe Chemotherapie: 7 Tage: 2 Medikamente

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
5-509.00	7	Andere Operationen an der Leber: Implantation von Bestrahlungsmarkern: Perkutan
8-800.g1	7	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 2 Thrombozytenkonzentrate
8-528.9	6	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie: Feldfestlegung mit Simulator, mit 3D-Plan
8-542.31	6	Nicht komplexe Chemotherapie: 3 Tage: 1 Medikament
8-542.51	6	Nicht komplexe Chemotherapie: 5 Tage: 1 Medikament
8-542.62	6	Nicht komplexe Chemotherapie: 6 Tage: 2 Medikamente
8-543.52	6	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 5 Tage: 2 Medikamente
8-547.30	6	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös
8-810.x	6	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Sonstige
8-547.31	5	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Sonstige Applikationsform
5-429.8	4	Andere Operationen am Ösophagus: Bougierung
6-002.13	4	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Filgrastim, parenteral: 250 Mio. IE bis unter 350 Mio. IE
6-002.e5	4	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 1.250 mg bis unter 1.500 mg
9-984.b	4	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
1-204.2	(Datenschutz)	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
1-424	(Datenschutz)	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-432.00	(Datenschutz)	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Lunge: Durch Feinnadelaspiration
1-442.0	(Datenschutz)	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Leber
1-444.7	(Datenschutz)	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien
1-466.00	(Datenschutz)	Transrektale Biopsie an männlichen Genitalorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Prostata, Stanzbiopsie: Weniger als 20 Zylinder
1-620.x	(Datenschutz)	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Sonstige
1-632.0	(Datenschutz)	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
1-63a	(Datenschutz)	Kapselendoskopie des Dünndarmes
1-650.0	(Datenschutz)	Diagnostische Koloskopie: Partiell

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-652.1	(Datenschutz)	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma: Koloskopie
1-992.0	(Datenschutz)	Durchführung von Genexpressionsanalysen in soliden bösartigen Neubildungen: Analyse von 1 bis 2 Zielstrukturen
1-995.11	(Datenschutz)	(Gezielte) Analyse genetischer Veränderungen in soliden bösartigen Neubildungen: Untersuchung auf Genmutationen: Analyse von 2 bis 3 Zielstrukturen
3-035	(Datenschutz)	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-052	(Datenschutz)	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-993	(Datenschutz)	Quantitative Bestimmung von Parametern
5-024.8	(Datenschutz)	Revision und Entfernung von Liquorableitungen: Entfernung eines Reservoirs
5-038.7	(Datenschutz)	Operationen am spinalen Liquorsystem: Revision eines subkutanen Reservoirs
5-189.x	(Datenschutz)	Andere Operationen am äußeren Ohr: Sonstige
5-399.5	(Datenschutz)	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
5-429.h	(Datenschutz)	Andere Operationen am Ösophagus: Endoskopisches Einbringen eines strahlenden Applikators
5-42a.00	(Datenschutz)	Weitere Operationen am Ösophagus: Implantation von Bestrahlungsmarkern am Ösophagus: Endoskopisch
5-489.n	(Datenschutz)	Andere Operation am Rektum: Implantation von Bestrahlungsmarkern
5-892.1g	(Datenschutz)	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Drainage: Fuß
5-900.04	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf
5-900.1a	(Datenschutz)	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Sekundärnaht: Brustwand und Rücken
5-995	(Datenschutz)	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
6-001.98	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Bortezomib, parenteral: 9,5 mg bis unter 10,5 mg
6-001.a2	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Cetuximab, parenteral: 450 mg bis unter 550 mg
6-001.a6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Cetuximab, parenteral: 850 mg bis unter 1.050 mg
6-001.a7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Cetuximab, parenteral: 1.050 mg bis unter 1.250 mg
6-001.a9	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 1: Cetuximab, parenteral: 1.450 mg bis unter 1.650 mg
6-002.12	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Filgrastim, parenteral: 190 Mio. IE bis unter 250 Mio. IE

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
6-002.14	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Filgrastim, parenteral: 350 Mio. IE bis unter 450 Mio. IE
6-002.16	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Filgrastim, parenteral: 550 Mio. IE bis unter 650 Mio. IE
6-002.17	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Filgrastim, parenteral: 650 Mio. IE bis unter 750 Mio. IE
6-002.54	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Voriconazol, oral: 4,50 g bis unter 6,50 g
6-002.57	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Voriconazol, oral: 10,50 g bis unter 15,50 g
6-002.e3	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 750 mg bis unter 1.000 mg
6-002.e4	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 1.000 mg bis unter 1.250 mg
6-002.e6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 1.500 mg bis unter 1.750 mg
6-002.e8	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 2.000 mg bis unter 2.250 mg
6-002.ea	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 2.500 mg bis unter 2.750 mg
6-002.eb	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 2.750 mg bis unter 3.000 mg
6-002.ec	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 3.000 mg bis unter 3.500 mg
6-002.eg	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 5.000 mg bis unter 5.500 mg
6-002.ej	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Temozolomid, oral: 6.000 mg bis unter 7.000 mg
6-002.pe	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Caspofungin, parenteral: 900 mg bis unter 1.000 mg
6-002.r4	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Voriconazol, parenteral: 1,6 g bis unter 2,0 g
6-002.r5	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Voriconazol, parenteral: 2,0 g bis unter 2,4 g
6-002.rc	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Voriconazol, parenteral: 7,2 g bis unter 8,8 g
6-005.8	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 5: Everolimus, oral
6-006.2b	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Abirateron, oral: 36.000 mg bis unter 39.000 mg
6-007.5	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 7: Dabrafenib, oral

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
6-008.94	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Carfilzomib, parenteral: 150 mg bis unter 180 mg
6-008.j	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Lenvatinib, oral
6-008.m6	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Nivolumab, parenteral: 240 mg bis unter 280 mg
6-008.ma	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 8: Nivolumab, parenteral: 480 mg bis unter 560 mg
6-009.4	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 9: Ruxolitinib, oral
6-009.7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 9: Trametinib, oral
6-009.aa	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 9: Daratumumab, parenteral: 1.800 mg bis unter 2.200 mg
6-00b.7	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 11: Durvalumab, parenteral
6-00b.f	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 11: Osimertinib, oral
6-00c.1	(Datenschutz)	Applikation von Medikamenten, Liste 12: Apalutamid, oral
8-017.1	(Datenschutz)	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-018.1	(Datenschutz)	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-018.2	(Datenschutz)	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
8-132.1	(Datenschutz)	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, einmalig
8-144.2	(Datenschutz)	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle: Kleinlumig, sonstiger Katheter
8-148.0	(Datenschutz)	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Peritonealraum
8-148.3	(Datenschutz)	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Pelvin
8-151.2	(Datenschutz)	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges: Ventrikelshunt
8-152.1	(Datenschutz)	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle
8-153	(Datenschutz)	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-159.x	(Datenschutz)	Andere therapeutische perkutane Punktion: Sonstige
8-179.x	(Datenschutz)	Andere therapeutische Spülungen: Sonstige
8-200.6	(Datenschutz)	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese: Radius distal
8-500	(Datenschutz)	Tamponade einer Nasenblutung
8-522.0	(Datenschutz)	Hochvoltstrahlentherapie: Telekobaltgerät bis zu 2 Bestrahlungsfelder
8-522.90	(Datenschutz)	Hochvoltstrahlentherapie: Linearbeschleuniger, intensitätsmodulierte Radiotherapie: Ohne bildgestützte Einstellung

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-523.41	(Datenschutz)	Andere Hochvoltstrahlentherapie: Ganzkörperbestrahlung: Gesamtdosis 4 Gy bis unter 10 Gy
8-524.2	(Datenschutz)	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Intrauterin und intravaginal, kombiniert
8-525.3	(Datenschutz)	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden: Entfernung von umschlossenen Radionukliden oder inaktiven Applikatoren unter Anästhesie
8-527.7	(Datenschutz)	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie: Anbringen eines Stereotaxieringes
8-529.5	(Datenschutz)	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die Brachytherapie, mittel
8-542.14	(Datenschutz)	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 4 oder mehr Medikamente
8-542.21	(Datenschutz)	Nicht komplexe Chemotherapie: 2 Tage: 1 Medikament
8-542.24	(Datenschutz)	Nicht komplexe Chemotherapie: 2 Tage: 4 oder mehr Medikamente
8-542.41	(Datenschutz)	Nicht komplexe Chemotherapie: 4 Tage: 1 Medikament
8-542.81	(Datenschutz)	Nicht komplexe Chemotherapie: 8 Tage: 1 Medikament
8-542.82	(Datenschutz)	Nicht komplexe Chemotherapie: 8 Tage: 2 Medikamente
8-542.91	(Datenschutz)	Nicht komplexe Chemotherapie: 9 oder mehr Tage: 1 Medikament
8-543.32	(Datenschutz)	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 3 Tage: 2 Medikamente
8-544.0	(Datenschutz)	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: Ein Chemotherapieblock während eines stationären Aufenthaltes
8-800.c1	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 6 TE bis unter 11 TE
8-800.c3	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 16 TE bis unter 24 TE
8-800.f1	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Apherese-Thrombozytenkonzentrat: 2 Apherese-Thrombozytenkonzentrate
8-800.g0	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 1 Thrombozytenkonzentrat
8-800.g2	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 3 Thrombozytenkonzentrate
8-800.g3	(Datenschutz)	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Thrombozytenkonzentrat: 4 Thrombozytenkonzentrate
8-810.j5	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Fibrinogenkonzentrat: 2,0 g bis unter 3,0 g

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
8-810.w3	(Datenschutz)	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Human-Immunglobulin, polyvalent: 15 g bis unter 25 g
8-812.55	(Datenschutz)	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen: Prothrombinkomplex: 5.500 IE bis unter 6.500 IE
8-831.0	(Datenschutz)	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen
8-982.0	(Datenschutz)	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Bis zu 6 Behandlungstage
8-982.2	(Datenschutz)	Palliativmedizinische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-98f.0	(Datenschutz)	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte
8-98f.41	(Datenschutz)	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1657 bis 2208 Aufwandspunkte: 1933 bis 2208 Aufwandspunkte
9-984.a	(Datenschutz)	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Diagnosen zu B-6.6

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Prozeduren zu B-6.7

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Diagnosen zu B-7.6

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Prozeduren zu B-7.7

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Diagnosen zu B-8.6

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Prozeduren zu B-8.7

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Diagnosen zu B-9.6

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Prozeduren zu B-9.7

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Diagnosen zu B-10.6

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

- Prozeduren zu B-10.7

Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-401.30	501	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-401.31	126	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
1-900.0	71	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach
9-401.32	66	Psychosoziale Interventionen: Supportive Therapie: Mehr als 4 Stunden
1-902.0	33	Testpsychologische Diagnostik: Einfach
1-901.0	(Datenschutz)	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
9-401.00	(Datenschutz)	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-401.10	(Datenschutz)	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden

Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)
Gutenbergstraße 13, 10587 Berlin

www.g-ba.de

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die

Gesundheitsforen Leipzig GmbH (www.gesundheitsforen.net).